



Die DSC-Jugendhockey-Fibel

Wer wie wo was und vor allem: warum

7. Ausgabe / November 2023

Warum es diese Fibel gibt.

Ganz einfach: Weil wir vor ein paar Jahren den Eindruck hatten, dass wir so etwas brauchen.

Denn wer kennt sich schon wirklich in allen Details der Verbands-Regularien aus und weiß, wie lange ein U12-Spiel auf dem Feld dauert? Oder, wie ein Jugendlicher an die Schiedsrichter-A-Lizenz kommt? Kennt jeder das DSC-Leitbild? Und unsere Ziele im Jugendhockeybereich?

Dafür (und für viele, viele Informationen mehr) ist dieses Dokument.

Viel Spaß beim Lesen!

Eine Anmerkung noch: Da sich die Inhalte dieser Fibel naturgemäß relativ schnell ändern (neue Trainer, neue Regularien, etc.), **aktualisieren wir sie regelmäßig und schicken sie an alle Eltern und Trainer.**

An dieser Stelle eine Bitte: Wenn du in diesem Dokument **einen Fehler findest, sag uns Bescheid! Auch wenn du etwas vermisst, wollen wir das unbedingt wissen!** Kurze Mail an Christina Welker vom Kompetenzteam Kommunikation reicht (christina_welker@gmx.de).

Vorab (1): Die Genderfrage.

Wir vermeiden es, in dieser Fibel von Hockeyspieler*innen oder Betreuer*innen etc. zu sprechen. Das ist zwar politisch korrekt, unterbricht den Lesefluss aber stark und mindert aus unserer Sicht die Freude erheblich, sich mit den Inhalten zu beschäftigen.

Sei deshalb versichert: Die Autoren dieses Werkes sind keine Frauenfeinde. Oder sie sind sogar selbst Frauen.

Und fühle dich geduzt: Als Sportclub finden wir es unangemessen, wenn wir uns gegenseitig siezen. Wir hoffen, das ist okay für dich? Danke!

Vorab (2): Mannschaftsbezeichnungen seit 2021.

Im Februar 2021 hat der Bundesjugendtag mit deutlicher Mehrheit beschlossen, die jahrzehntealten Bezeichnungen der Jugendhockeymannschaften zu ändern.

Diese haben wir hier übernommen und überall die neuen Bezeichnungen verwendet.

Da wir uns zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe der Hockeyfibel aber in einer Übergangszeit befinden, hier der „Mannschaftsbezeichnungs-Umrechner“:

Weibliche Jugend A =	Weibliche U18	Männliche Jugend A	=	Männliche U18
Weibliche Jugend B =	Weibliche U16	Männliche Jugend B	=	Männliche U16
Mädchen A =	Weibliche U14	Knaben A	=	Männliche U14
Mädchen B =	Weibliche U12	Knaben B =	=	Männliche U12
Mädchen C =	Weibliche U10	Knaben C =	=	Männliche U10
Mädchen D =	Weibliche U8	Knaben D =	=	Männliche U8
Minis =	Minis	Minis =	=	Minis
Super-Minis =	Super-Minis	Super-Minis =	=	Super-Minis

DSC Jugendhockey-Fibel: Inhalte

Das Kompetenzteam Jugendhockey	6	Hockeyturniere	57
Unser Leitbild	8	Schiedsrichterwesen	59
Elternkodex, Spielerkodex	11	Schiedsrichter-Vergütung im DSC 99	62
KIDS CARE im DSC 99	15	Schiedsrichterwesen: Lizenzen	65
Unsere Ziele im Jugendbereich	19	Die DSC J(A)-Schiedsrichter	68
Unser übergeordnetes Trainingskonzept	20	Schiedsrichterwesen: DSC-Regelungen	69
Unser Verständnis von Leistungshockey	25	Elternhockey	71
Der Trainerstab	26	Ausrüstung	72
Die Trainerstandards	29	DSC-Kollektion / Sportgeschäfte	73
Trainervergütung	33	DSC-Fan-Kollektion	74
Trainerbesetzung	34	Torwarte	75
Training in den Ferien / Hockeycamps	35	fit@cosmo	76
Altersklassen, Spielzeiten etc.	36	DSC-Sponsoren	77
Das Ligasystem	39	Förderkreis Leistungshockey	78
Sichtungen: der Weg in die Nationalmannschaft	47	Nützliche Links und Apps	79
Mannschaftsaufstellung	49	Fragen? – Dann fragen!	81
Betreuer	52		
Teamsystems	55		



Das Kompetenzteam Jugendhockey

Mit rund 500 jugendlichen Hockeyspielern, 44 Mannschaften (in der Hallensaison) und rund 40 Trainern und Co-Trainern macht die Organisation des Trainings- und Spielbetriebes richtig Arbeit.

Zu viel Arbeit für eine oder zwei Personen.

Deshalb haben wir im DSC im November 2019 das **Kompetenzteam Jugendhockey** ins Leben gerufen.

Die Idee: **Wir verteilen die Arbeit auf viele Schultern in spezialisierten Teams.** So nutzen wir die großen Kompetenzen, die es im Club gibt, optimal. Und jeder kann sich in seiner Freizeit mit den Themen beschäftigen, auf die er auch wirklich Lust hat.

Denn jede Person im Kompetenzteam – wie auch jedes Vorstandsmitglied im DSC – arbeitet komplett ehrenamtlich und zahlt wie jedes Mitglied den vollen Beitrag.

Das weiß vielleicht auch nicht jeder. (Jetzt schon.)

Das Kompetenzteam Jugendhockey: Teamköpfe

KOMPETENZTEAM JUGENDHOCKEY:
Wer macht hier was?



Jugendwarte

Betreuer-Coach
Helke Seul

Events
Volker Dick

KidsCare
Sabine Hausmann

Kommunikation
Christina Welker

Mini-Koordination
Claudia Kräuter

Schiedsrichter
Hartmut Otto

Turnierkoordination
Einar Jenet

Infrastruktur
Axel Schwickert

Leistungshockey
N.N.

Trainingsorganisation
N.N.





Unser Leitbild

Wenn dich jemand fragt

„Was macht den DSC besonders?“,

dann kommt auf den nächsten Charts die Antwort: Das DSC-Leitbild.

Oder guck dir den wunderbaren Film über unseren Club an:

<https://www.youtube.com/watch?v=C5LC8D60-4s&t=5s>



Unser Leitbild (1)

Willkommen im DSC. Willkommen in der Familie!

Auf den ersten Blick ist der DSC 99 ein Sportverein mit drei tollen Ballsportarten: Hockey, Tennis und Lacrosse.

Aber auf den zweiten Blick spürt man schnell, dass der DSC viel mehr ist als das: Er ist wie eine große Familie mit vielen netten Menschen, die Spaß daran haben, hier ihre Sportarten auszuüben.

Und das nicht erst seit gestern oder vorgestern, sondern schon seit Jahrzehnten: Es gibt eine ganze Reihe von Mitgliedern, die schon in der dritten oder sogar vierten Generation Hockey oder Tennis im DSC spielen. Und unzählige Freundschaften, die meist ein Leben lang halten. Selbstverständlich werden neue Mitglieder mit offenen Armen empfangen, da uns alle die Freude am Sport vereint. Wir wachsen miteinander, unterstützen uns gegenseitig und schätzen persönliches Engagement im Club.

Es ist uns wichtig, dass alle Mitglieder und alle Trainer soziale Werte vermitteln und wir uns respektvoll und tolerant begegnen. Der Fair-Play-Gedanke gilt auch für den Umgang mit Gegnern und Schiedsrichtern.

Als leistungsorientierter Sportverein fördern wir natürlich die Mitglieder und Mannschaften besonders, die das Potenzial haben, für unseren Club Siege und Titel zu erringen. Wir geben – auch in Breitensportlichen Ligen – immer unser Bestes und wollen jedes Spiel gewinnen. Denn das Größte für einen DSCer ist es, gemeinsam mit anderen DSCern Erfolge zu haben (und diese ausgiebig zu feiern).

Dafür tun wir eine ganze Menge: Zunächst einmal unterhalten und pflegen wir eine sportliche Infrastruktur, die weit und breit ihresgleichen sucht: 12 Tennisplätze, eine Zweiplatz-Tennishalle, zwei Hockeyhallen und zwei Hockey-Kunstrasenplätze, von denen einer auch für Lacrosse zur Verfügung steht.

Und natürlich ein schönes Clubhaus mit einer einladenden Gastronomie.

Unser Leitbild (2)

Für alle aktiven DSC-Sportler ab 16 Jahren gibt es zudem einen kostenlosen Zugang zum benachbarten Fitnesscenter von Cosmo Sport.

Aber eine tolle Clubanlage alleine gewinnt keine Spiele. Deshalb haben wir für alle Sportarten langfristig orientierte Konzepte erarbeitet, die wir Tag für Tag und Training für Training in die Tat umsetzen.

Dafür benötigen wir natürlich hervorragende Trainer – um das sicherzustellen, bilden wir alle Trainer regelmäßig auf Lehrgängen fort, entwickeln unsere Trainingsmethoden weiter und hinterfragen uns ständig, ob und wie wir uns verbessern können.

Wir sind also auf allen Ebenen sehr gut aufgestellt und haben damit für jeden ein attraktives Angebot:

Die Trainer haben einen klaren Rahmen, innerhalb dessen sie sich frei entfalten und ihre Stärken und Neigungen bestmöglich einbringen können.

Die Mannschaftsspieler wissen, dass sie im DSC bestens gefördert werden und dass sie eine besondere Rolle innerhalb der Clubfamilie spielen.

Und die Eltern wissen, dass wir alles tun, um ihre Kinder auf allen Ebenen weiterzuentwickeln: sportlich und athletisch, aber auch im Sozialverhalten und generell in ihrer Entwicklung als Mensch.

Deshalb glauben wir, dass wir mit Fug und Recht sagen können: Im DSC findet jeder seine Heimat. In diesem Sinne:

Willkommen im DSC. Willkommen in der Familie!

Kodices

Ja, nach Duden dürfte man heute auch „Kodexe“ sagen – aber das klingt auch seltsam.

Wie dem auch sei: Um das Leitbild quasi in den Hockeyalltag hereinzutragen, haben wir je einen Kodex für Eltern und einen für Spieler entwickelt.

Hier sind sie:

Elternkodex

Der Eltern-Kodex für ein positives Miteinander:

Wir sind jederzeit Vorbild für unsere Kinder und andere Mannschaften.

Wir unterstützen Mannschaft, Kinder und Betreuer und tragen zum reibungslosen Ablauf bei Spielen und Turnieren bei.

Wir feuern unsere Kinder an, geben aber keine taktischen Anweisungen.

Dies obliegt ausschließlich dem Trainer, der den Leistungsstand der einzelnen Kinder am Besten beurteilen kann.

Wir achten die Kinderrechte und schützen die Kinder vor jeglicher Art von Grenzverletzung.

Deshalb akzeptieren und unterstützen wir das Konzept „KidsCare“.

Wir kritisieren keine anderen Kinder und meckern nicht über den Schiedsrichter.

Wir vertrauen unseren Trainern und mischen uns nicht ein – weder in die Mannschaftseinteilung noch in taktische Entscheidungen.

Bei Unstimmigkeiten wenden wir uns an die Betreuer, die im engen Austausch mit den Trainern stehen und ggfs. vermitteln können.

Die Mannschaft steht im Mittelpunkt, und jedes Kind gibt sein Bestes.

Die Weiterentwicklung der Mannschaft ist wichtiger als individueller Erfolg.

Niemand gewinnt immer.

Wir freuen uns über gewonnene Spiele und gehen souverän mit Niederlagen um.

Spielerkodex

Der Spieler-Kodex für ein positives Miteinander:

Wir respektieren unsere Mitmenschen:

Wir widersprechen dem Trainer nicht (das gilt für Haupttrainer ebenso wie für Co-Trainer).

Wir meckern nicht über Mitspieler, Gegenspieler oder den Schiedsrichter.

Wir mobben keine Mitspieler – keiner ist perfekt.

Wir begrüßen Trainer, Eltern, Geschwister und Gegenspieler.

Wir grüßen Besucher der DSC-Clubanlage.

Wir sind immer pünktlich.

Wir kauen kein Kaugummi.

Wir verzichten auf unser Smartphone während des Trainings und bei Spielen / Turnieren.

Wir achten selbständig darauf, dass unsere Tasche gepackt ist und nichts vergessen wurde. Wir tragen diese auch immer selber.

Wir gehen vor dem Training, Spiel oder Turnier auf das WC.

Wir achten darauf, dass unsere Schuhe fest geschnürt sind und bitten ggfs. um Hilfe.

Wir informieren den Trainer / Betreuer rechtzeitig, wenn wir nicht am Training / Spiel teilnehmen können.

Wir machen uns rechtzeitig und selbständig warm (ab U12-Bereich).

Wir sind eine Mannschaft und bleiben auch bei Turnieren als Mannschaft zusammen.

Wir ernähren uns bei Spielen gesund und verzichten auf Pommes, Bratwurst und Süßigkeiten.

Eine Bitte: Sauberkeit von Hallenböden und Kunstrasen

An dieser Stelle haben wir eine wichtige Bitte an alle Spieler und deren Eltern:
Achtet bitte alle darauf, **dass die Schuhe, mit denen ihr auf den Kunstrasenplätzen bzw. in den Hallen spielt, nur auf diesen Plätzen getragen werden.**

Zieht eure Kunstrasen- bzw. Hallenschuhe also bitte erst auf dem jeweiligen Platz bzw. in der Halle an – für das Athletiktraining oder zum Warmlaufen wechselt ihr dann bitte immer die Schuhe (Laufschuhe).

Der Grund: Sowohl Hallen als auch Kunstrasenplätze werden sonst schnell verunreinigt, was zu einem deutlich erhöhten Reinigungsaufwand führt. Und es ist extrem hilfreich, wenn alle die vorgesehenen Wege benutzen – und nicht unmittelbar vor dem Platz oder vor der Halle quer über die Wiese laufen, um dann wenige Meter weiter die Erde von den Schuhen auf den Platz zu tragen (auch wenn sich dadurch sicher ein bis zwei Meter Weg sparen lassen ...).
Danke für diese Unterstützung unserer Platzwarte!

KIDS CARE im DSC 99

Seit 2021 nehmen wir im DSC am Programm „KIDS CARE“ teil.

Dies ist ein Projekt, das Fortuna Düsseldorf zusammen mit dem Düsseldorfer Kinderschutzbund ins Leben gerufen hat und dem sich inzwischen viele weitere Sportvereine angeschlossen haben.

Bei KidsCare geht es darum, die Kinder vor möglichen Übergriffen durch Trainer oder Betreuer bestmöglich zu schützen.

Gleichzeitig geht es aber auch darum, den Trainern und Betreuern einen klaren Handlungsrahmen zu geben, innerhalb dessen sie sich sicher bewegen können. Wann, wie und wo darf man ein Einzelgespräch mit einem Spieler führen? Darf ich einfach in die Umkleidekabine gehen?

Und viele weitere Fragen mehr, die quasi täglich im Trainings- und Spielbetrieb auftauchen und oft zu Unsicherheiten bei den Beteiligten führen, wie sie sich richtig verhalten.

Weitere Informationen: <https://www.dsc-99.de/club/kidscare/>

KIDS CARE im DSC 99. Präambel.

Präambel

In unserem Sportverein sollen sich alle sicher und aufgehoben fühlen. Kinder/ Jugendliche sollen ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten, Talente und Begabungen frei entfalten können. Wir setzen uns für das Wohlergehen der anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie der Trainer*innen und Betreuer*innen ein. Niemand soll Gewalt oder Mobbing erleben.

Deshalb achten wir die Kinderrechte und schützen sie vor jeglicher Art von Grenzverletzungen. Grundlagen sind neben dem Bundeskinderschutz- und Gleichbehandlungsgesetz die verabschiedete Erklärung zum „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ des DHB.

Die Schutzmaßnahmen sind ausdrücklich KEIN Misstrauen gegenüber den haupt- oder nebenamtlich tätigen Personen. Wir setzen auf Vertrauen und wollen durch unser Konzept jeden im Verein schützen. Dazu geben wir einen klaren Handlungsrahmen, der helfen soll, kritische Situationen durch aktives und bewusstes Hinsehen zu erkennen und falsche Anschuldigungen zu vermeiden und sich vor ihnen zu schützen.

Kinder und Jugendliche erleben in unserem Verein das Recht auf Beteiligung und wir geben ihnen eine Stimme, um ihre Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken und Grenzen zu setzen.

Unsere Ansprechpartner*innen im Verein unterstützen Kinder darin, sich Hilfe zu holen, wenn es notwendig ist.

Mit unserem Schutzkonzept schaffen wir Handlungssicherheit für alle Beteiligten und minimieren das Risiko von Nähe- und Distanzproblemen.

KIDS CARE im DSC 99. Selbstverpflichtung.



Selbstverpflichtung/ Regeln für Trainer*innen und Betreuer*innen im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsene.

- 1) Ich behandle andere so, wie ich selbst behandelt werden möchte.
- 2) Ich gebe Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen **den Raum „Nein“ sagen zu können** und **respektiere ihre persönlichen Grenzen**.
- 3) Ich unterlasse verbotene **körperliche Kontakte**. Gratulationen, Trost und Ermunterungen müssen von den Spielern gewollt sein. Grundsätzlich ist **das Einverständnis** der Kinder einzuholen.
- 4) Wenn **Hilfestellungen** nötig sind, kündige ich diese an und erkläre, wo ich die Person anfasse und warum ich das tue. Ich frage immer um Erlaubnis.
- 5) Ich gestalte meine Arbeit **transparent** und stimme meine Vorgehensweise mit der Mannschaft ab.
- 6) Ich achte auf meinen **Sprachgebrauch**. Ich verwende keine diskriminierende Sprache und verwende keine sexualisierten Begriffe und nutze eine angemessene Wortwahl.
- 7) **Einzelgespräche** führe ich nie unter 4 Augen. Ich wende hierbei immer das 6 Augenprinzip an oder begebe mich an einen Ort, der von außen einsehbar ist.
- 8) **Einzeltraining** führe ich, in Absprache mit den Eltern, nur durch, wenn eine weitere Person anwesend ist, bzw. die Verantwortlichen des Vereins informiert wurden.
- 9) Ich betrete ohne Vorankündigung, keine **Duschen oder Umkleidekabinen**, wenn sich darin Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene aufhalten.
- 10) Auf **Übernachtungsturnieren** trage ich Sorge, dass eine Begleitperson des jeweiligen Geschlechts anwesend ist und ich nicht im gemeinsamen Zimmer / Zelt mit den Spielern übernachte.
- 11) Ich nehme meine Spieler nicht mit in meinen **privaten Bereich**, wenn nicht eine weitere Person anwesend ist, bzw. ich die Verantwortlichen darüber informiert habe.
- 12) Ich teile mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen keine **vertraulichen Informationen** oder Geheimnisse von anderen oder von mir.
- 13) Ich unterlasse die Verbreitung von Texten, Videos, Fotos oder Tonaufnahmen über Medien oder soziale Netzwerke gegen den Willen der betreffenden Personen. Ich kommuniziere im Einzelchat nur über sportliche Themen mit Einverständnis der Eltern.
- 14) **Abweichung von den Regeln**: Weiche ich aus einem notwendigen Grund von diesen Regeln ab, so bespreche ich dies mit mindestens einer weiteren Person aus dem Verein. Nur wenn ein beidseitiges Einverständnis über das sinnvolle und notwendige Abweichen von der anerkannten Regel besteht, handle ich danach.



Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieser Verhaltensregeln zum Schutz der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Name, Vorname _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

KIDS CARE im DSC 99.

Ehrenkodex/ Verhaltenskodex.



Ehrenkodex / Verhaltenskodex

für ehrenamtlich, neben,- oder hauptberuflich Mitarbeitende im DSC 99

Der Verhaltenskodex des DSC 99 kommuniziert die persönlichen Rechte und Grenzen sowie Werte und Normen für einen humanen und fairen Umgang miteinander.

Hiermit verspreche ich, _____, dass ich folgende Regeln des Verhaltenskodexes beachten werde:

1. Ich respektiere die Würde der mir anvertrauten Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer und ethischer Herkunft, Weltanschauung, Religion, wirtschaftlicher Stellung und politischer Überzeugung und behandle alle gleich. Ich verspreche Diskriminierungen jeglicher Art entgegenzuwirken.
2. Ich achte die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und unterstütze dessen persönliche und sportliche Entwicklung. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen, der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, werde ich stets respektieren.
3. Ich würdige das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit stets und werde keine Form von Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art ausüben.
4. Ich leite die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fairem und respektvollem Verhalten gegenüber anderen Menschen an.
5. Ich möchte ein Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein. Ich werde mich für die Einhaltung von zwischenmenschlichen und sportlichen Regeln, für ein faires Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfes und zum nötigen Respekt gegenüber allen anderen in das Sportgeschehen eingebundenen Personen, wie z.B. der eigenen und gegnerischen Mannschaft, den Schiedsrichter*innen und den Zuschauenden einsetzen.



6. Ich trage dafür Sorge, dass die Regeln des Hockeysports eingehalten werden. Ich versuche prinzipiell, den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote zu schaffen und ihnen für diese Angebote ausreichende Selbst,- und Mitbestimmungsmöglichkeiten einräumen. Bei Minderjährigen berücksichtige ich außerdem auch die Interessen der Erziehungsberechtigten.
7. Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird, die jeweils Verantwortlichen des Vereins zu informieren. Der Schutz der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht dabei immer an erster Stelle.
8. Auch mein Umgang mit erwachsenen Sportler*innen basiert auf den Werten und Normen dieses Ehrenkodex.
9. Ich bestätige diese „Regeln für Trainer*innen und Betreuer*innen im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gelesen zu haben und diese zu befolgen.

Ort und Datum _____ Unterschrift _____

Unsere Ziele im Jugendbereich

Um erfolgreich zu sein, brauchen wir Ziele. Hier sind sie:

- **Die jeweils erste Mannschaft spielt in der Regel in der Regionalliga.**
- **Die jeweils zweite Mannschaft spielt in der Regel in der Oberliga.**
- **Wir wollen alle Talente im DSC halten.**
- **Jedes Jahr sollten sich im Schnitt 2 Spieler aus dem Jugendbereich in den ersten Erwachsenenmannschaften etablieren.**
- **Wir wollen mit einzelnen Mannschaften um westdeutsche – und deutsche – Meisterschaften mitspielen**
- **Nicht zuletzt wollen wir regelmäßig Spieler und Spielerinnen in die Kader des Westdeutschen Hockeyverbandes entsenden.**

Unser übergeordnetes Trainingskonzept

Unsere Trainer orientieren sich in ihrer langfristigen Entwicklung der Mannschaften an unserem übergeordneten Trainingskonzept:



HOCKEY-TRAININGSKONZEPT

Athletik, Technik, Taktik – von den Minis bis zur weiblichen / männlichen U18



Düsseldorfer Sport-Club 1899 e.V.
Diepenstr. 99
40625 Düsseldorf
www.dsc-99.de

Vorwort

Warum brauchen wir ein Trainingskonzept?

Dafür gibt es eine ganze Reihe von Gründen, hier die wichtigsten:

- Wir haben drei fest angestellte Trainer sowie rund 35 Co-Trainer — das sind ganz schön viele. Und das macht es nicht gerade leichter, sicherzustellen, dass alle Kinder und Jugendlichen im DSC 99 nach einheitlichen Standards trainiert werden.
- Wir haben uns klare Ziele gesetzt, was wir mit unseren Mannschaften erreichen wollen: Wir wollen nach Möglichkeit in allen Altersklassen eine Mannschaft auf Regionalliganeiveau haben. Und wir wollen um Westdeutsche und auch einmal Deutsche Meisterschaften mitspielen. Dafür braucht es intensives und regelmäßiges Training.
- Gleichzeitig ist es uns sehr wichtig, dass unsere Kinder Spaß am Hockey im DSC haben und sich dabei gesund entwickeln. Um beide Ziele — sportlichen Erfolg und gesunde Entwicklung — zu vereinbaren, muss jedes Training so gestaltet sein, dass es dem jeweiligen Alter entspricht. Hier helfen die Erkenntnisse der Sportmedizin, die in dieses Konzept eingeflossen sind.
- Im Ergebnis haben wir diesen Leitfaden entwickelt, der aus unserer Sicht eine ideale Mischung aus Leistungsorientierung, Spaß am Hockey und der großen Verantwortung gegenüber der Gesundheit unserer Kinder darstellt.

An dieser Stelle auch ein Dankeschön an den Deutschen Hockey-Bund, dessen Rahmentrainingsplan uns in der Erstellung dieses Leitfadens eine willkommene Hilfe war.

(Super-) Minis

Einführungstraining
4 bis 6 Jahre

Fokus:

- Erlernen einer Basisspielfähigkeit
- Gewichtung allgemeines Training zu Hockeytraining 60 : 40



Organisation

- Immer positive Ansprache durch den Trainer
- Kinder lernen durch Sehen und Nachmachen, d.h. Bewegungsabläufe müssen detailliert vorgemacht werden!
- Spaß am Hockey soll im Vordergrund stehen und vermittelt werden.
- Teamgeist/Zusammenhalt fördern
- Vielseitiger Übungsaufbau (verschiedene Bälle usw.)
- Ausgeprägten Spiel- und Bewegungsdrang der Kinder beachten (keine Warteschlangen vor Übungen)
- Den Kindern muss Raum gegeben werden, Dinge selbstständig zu erfahren.
- Vermittlung der Begriffe "miteinander spielen" und "gegeneinander spielen"



Athletik/Koordination

- Erste Erfahrung mit **Tempounterschieden** (Sprinten/Rennen/Laufen/Gehen)
- Schulung der allgemeinen **Koordination** und der Hand-Augen-Koordination (Werfen/Fangen)
- **Geschicklichkeit und Vielseitigkeit** mit und ohne Ball (vielseitige körperliche Allgemeinausbildung)
- **Gewandtheit:** Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit
- **Koordination:** Reaktion, Gleichgewicht, Orientierung, Umschaltung
- **Schnelligkeit:** erste Erfahrungen mit Streckenunterschieden
- **Beweglichkeit:** z.B. gymnastische Grundübungen (spielerisch eingekleidete Formen zur Beweglichmachung und Dehnung), Variationen der Grundformen: Gehen, Laufen, Springen, Hüpfen

- ➔ Grundlegende Verbesserung bezüglich Ausdauer und Schnelligkeit sind hauptsächlich durch koordinative Verbesserung zu erreichen.
- ➔ Die Inhalte so weit wie möglich in Spiel- und Wettkampfformen einkleiden. Schwerpunkt "Kleine Spiele".



(Super-) Minis

Einführungstraining
4 bis 6 Jahre

Fokus:

- Erlernen einer Basisspielfähigkeit
- Gewichtung allgemeines Training zu Hockeytraining 60 : 40



Technik

- Ballführung: Vorhand-Seit, Balltreiben, Slalomläufe als Vorstufe für das "Indische Dribbling"
- Ballabgabe: Druck-/Schiebebpass
- Ballannahme: seitlich, frontal, hohe Rückhand
- Umspielen durch Vorbeilegen/Hinterherlaufen
- Vorhand/Rückhand-Zieher mit dem älteren Jahrgang



Taktik

- Was ist das Ziel des Spieles? (Tore schießen und verteidigen)
- Allgemeine Grundlagen:
 - Wie viele Spieler hat eine Mannschaft?
 - Welche Positionen gibt es?
 - Kennenlernen und Spielen aller Positionen
 - Anstoß, Abschlag, Freischiß, Seitenausball



U8-Bereich

Grundlagentraining 1
7 bis 8 Jahre

Fokus:

- * Spielerische Einführung in das Hockeyspiel mit der Gewöhnung an Schläger und Ball
- * Allgemeine körperliche Schulung ohne sportartspezifische Bindung
- * Vielseitige Grundlagenausbildung als Basis für späteren Erfolg



Organisation

- * Immer positive Ansprache durch den Trainer
- * Kinder lernen durch Sehen und Nachmachen, d.h. Bewegungsabläufe müssen detailliert vorgemacht werden!
- * Spaß am Hockey soll im Vordergrund stehen und vermittelt werden
- * Teamgeist/Zusammenhalt fördern
- * Vielseitiger Übungsaufbau (versch. Bälle usw.)
- * Ausgeprägten Spiel- und Bewegungsdrang der Kinder beachten (keine Warteschlangen vor Übungen)
- * Den Kindern muss Raum gegeben werden, Dinge selbstständig zu erfahren.
- * Vermittlung der Begriffe "miteinander spielen" und "gegeneinander spielen"



Athletik/Koordination

- * Erste Erfahrung mit **Tempounterschieden** (Sprinten/Rennen/Laufen/Gehen)
- * Schulung der allg. **Koordination** und der Hand-Augen-Koordination (Werfen/Fangen)
- * **Geschicklichkeit und Vielseitigkeit** mit und ohne Ball (vielseitige körperliche Allgemeinausbildung)
- * **Gewandtheit:** Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit
- * **Koordination:** Reaktion, Gleichgewicht, Orientierung, Differenzierung, Umschaltung
- * **Schnelligkeit:** erste Erfahrungen mit Streckenunterschieden
- * **Beweglichkeit:** z.B. gymnastische Grundübungen (spielerisch eingekleidete Formen zur Beweglichmachung und Dehnung), Variationen der Grundformen: Gehen, Laufen, Springen, Hüpfen

- ➔ Grundlegende Verbesserung bzgl. Ausdauer und Schnelligkeit sind hauptsächlich durch koordinative Verbesserung zu erreichen.
- ➔ Die Inhalte so weit wie möglich in Spiel- und Wettkampfformen einkleiden. Schwerpunkt "Kleine Spiele"

U10-Bereich

Grundlagentraining 2
9 bis 10 Jahre

Fokus:

- * Festigung der im U8-Bereich erlernten Fähigkeiten
- * Allgemeine körperliche Schulung ohne sportartspezifische Bindung



Organisation

- * Festigung der im U8-Bereich erlernten Fähigkeiten



Athletik/Koordination

- * Koordinations- und Schnellkeitsstraining
- * Punkte aus dem U8-Bereich vertiefen
- * Schulung des peripheren Sehens
- * Allgemeine Koordination und Beweglichkeit weiter verbessern
- * Grundlagenausdauer
- * Kraft und Stabilisationsübungen (nur eigenes Körpergewicht)

U8-Bereich

Grundlagentraining 1
7 bis 8 Jahre

Fokus:

- * Spielerische Einführung in das Hockeyspiel mit der Gewöhnung an Schläger und Ball
- * Allgemeine körperliche Schulung ohne sportartspezifische Bindung
- * Vielseitige Grundlagenausbildung als Basis für späteren Erfolg



Technik

- * Ballführung: Vorhand-Seit
- * Ballabgabe Vorhand:
 - Druck-/Schiebepass
 - Schiebepass
 - Schrubber
 - Torschuss

Genauigkeit in der Ausführung vor Härte und Geschwindigkeit!

- * Ballannahme Vorhand: seitlich und frontal
- * Ballannahme Rückhand (tiefe Rückhand und hohe Rückhand)
- * Einführung in das „indische Dribbling“ (Drehgriff)
- * Umspieltechniken:
 - „Vorbeilegen/Hinterherlaufen“
 - Vorhand- und Rückhand-Zieher



Taktik

- * Was ist das Ziel des Spieles? (Tore schießen und verteidigen)
- * Allgemeine Grundlagen:
 - Wie viele Spieler hat eine Mannschaft?
 - Welche Positionen gibt es?
 - Kennenlernen und Spielen aller Positionen
 - Anstoß, Abschlag, Freischlag, Seitenausball
 - Penaltys schießen

U10-Bereich

Grundlagentraining 2
9 bis 10 Jahre

Fokus:

- * Festigung der im U8-Bereich erlernten Fähigkeiten
- * Allgemeine körperliche Schulung ohne sportartspezifische Bindung



Technik

- * Ballführung (Vorhand/Rückhand, frontal/seitlich und verschleppt)
- * Ballabgabe:
 - Im U8-Bereich erlernte Techniken weiter vertiefen
 - Schlag als Pass
 - Torschuss/Nachschuss
 - „Aggi“/Rückhand-Schrubber
 - Flachslenzer
- * Ballannahme:
 - Vorhand in der Bewegung
 - Rückhand weiter festigen
 - Ballannahme und -mitnahme
- * Umspieltechniken:
 - Vorhand- und Rückhand-Zieher mit und ohne Täuschung
 - „Indisches Dribbling“ festigen (Drehgriff)
 - Rausdrehen
 - Einführung ins 3D-Dribbling
 - Abwehrtechniken erlernen (Block/Steher)



Taktik

- * Kombinationsspiel (Doppelpässe/Quer-Steil/Hinterlaufen)
- * Positionsspiel
- * Spielaufbau (über außen)
- * Mannschaftstaktik (Manndeckung)
- * Freilaufen
- * Gruppentaktik (2:1 und 3:1)
- * Penaltyschießen
- * Selfpass



U12-Bereich

Aufbautraining 1
11 bis 12 Jahre

Fokus:

- Festigung der im U10-Bereich erlernten Fähigkeiten
- Weiterhin allgemeinsportliche Ausbildung
- Trainingsumfang 3 x pro Woche plus Athletikeinheiten



Organisation

- Kinder aktiv in Erklärungen von Techniken und Taktiken durch Fragestellungen mit einbinden
- Schlüsselwörter und deren Bedeutung erklären
- Einführung von Fördertrainings
- Spezielle Schulung von Torhütern (TW-Training)
- Einführung in die Videoanalyse
- Mannschaftseinteilung nach Leistungsprinzip (trotzdem alle gleich fördern)



Athletik/Koordination

- Koordinations- und Schnelligkeitstraining
- Laufschule
- Kombiniertes Ausdauertraining (Laufen mit verschiedenen Tempi und Pausen)
- Kraftübungen mit eigenem Körpergewicht
- „Stabis“
- Ein- und Auslaufen einführen
- Aktives Dehnen vor dem Training
- Einführung einer Regenerationseinheit im Athletiktraining
- Beginn mit Schnelligkeitstraining



U14-Bereich

Aufbautraining 2
12 bis 13 Jahre

Fokus:

- Festigung der im U12-Bereich erlernten hockeyspezifischen Techniken und Taktiken
- Trainingsumfang 3 x pro Woche plus Athletikeinheiten
- Anteil der gruppentaktischen Elemente nimmt zu
- Komplexe Techniken erlernen und automatisieren
- Physische und psychische Veränderungen durch Eintritt in die Pubertät beachten



Organisation

- Kinder aktiv an den Erklärungen von Übungen, Techniken und Taktiken und deren Bedeutung beteiligen
- Arbeiten mit Selbstkorrektur der Spieler
- Intensivieren von Schlüsselwörtern
- Extra Torwart-Trainings
- Mannschaftseinteilung nach dem Leistungsprinzip
- Talentförderung und Sondertraining
- Regelmäßige Videobesprechungen



Athletik/Koordination

- Koordinations- und Schnelligkeitstraining
- Punkte aus dem B-Bereich vertiefen und verbessern (Laufschule)
- Aerobe Ausdauerläufe (ca. 35 min)
- Sprints gegen Widerstand
- Minutenläufe
- Auslaufumfang erhöhen nach Training und Spiel



U12-Bereich

Aufbautraining 1
11 bis 12 Jahre

Fokus:

- Festigung der im U10-Bereich erlernten Fähigkeiten
- Weiterhin allgemeinsportliche Ausbildung
- Zusätzlich eine extra Athletikeinheit



Technik

- Festigung des im U10-Bereich Erlernten
- Einhändige Ballführung mit Vorhand und Rückhand
- Ballführung/Ballabgabe und Umspielen mit Täuschungen (Körper/Blick und Schläger)
- Ballannahme und Mitnahme unter Gegnerdruck
- Ballannahme von springenden und hohen Bällen
- Technikverbindungen (Doppelzieher/Zieher mit anschließendem Heppen)
- Argentinische Rückhand als Torschuss und Pass
- Erlernen von gezogenen und gestochenen Schlenzbällen
- Torschuss unter Gegnerdruck
- Vertiefung von individuellen Abwehrtechniken (Stecher/Block/Reichweitenabstand)



Taktik

- Schulung und Vertiefung des Positionsspiels
- Verbesserung des Aufbauspiels und des Freilaufverhaltens
- Gruppen- und Mannschaftstaktik des 3/4 Feldes
- 3er und 4er Aufbau
- Einführung von Spielzügen und Seitenverlagerungen
- Umschaltspiel (alle arbeiten mit zurück, alle greifen mit an)
- Festigen von 2:1 und 3:1 Situationen
- Einführung im Gruppentaktiken (4:2/5:3 usw.)
- Kurze Ecken offensiv und defensiv



U14-Bereich

Aufbautraining 2
12 bis 13 Jahre

Fokus:

- Festigung der im U12-Bereich erlernten hockeyspezifischen Techniken und Taktiken
- zusätzliches Athletiktraining
- Anteil der gruppentaktischen Elemente nimmt zu
- Komplexe Techniken erlernen und automatisieren
- Physische und psychische Veränderungen durch Eintritt in die Pubertät beachten



Technik

- Festigung aller erlernten Techniken
- Feldschlenzer als Aufbauspiel
- Umspielen mit mehrfachen Täuschungen
- Vertiefung des individuellen Abwehrverhaltens
- Verbesserung der dynamischen Ballan- und -mitnahme
- Variable Torschusstechniken und situatives Anwenden



Taktik

- Spielintelligenz in Über- und Unterzahlsituationen verbessern
- Stellungsspiel für alle Positionen
- Spiele mit Überzahl bis Gleichzahl
- Einführung variable Spielgeschwindigkeit (Wann macht es Sinn, das Spiel schnell zu machen, wann zu beruhigen?)
- Individuelles Verhalten bei Gleich-, Über- und Unterzahlsituationen
- Abwehr mit Anschlusshandlung
- Einsetzen von verschiedenen Systemen (4-3-3, 4-4-2, 4-2-4), Pressing und Halbfeld
- Einführung von Raumdeckungen
- Eckenvarianten defensiv und offensiv



U16-U18-Bereich

Leistungstraining
14 bis 18 Jahre

Fokus:

- Vorbereitung der Spieler auf die Erwachsenenmannschaften
- Trainingsumfang 3 x die Woche plus Athletikeinheiten
- Interessenverschiebung in der Pubertät durch ganzheitliche Betreuung (z.B. Erfolge im Breitensportbereich) entgegenwirken



Athletik/Koordination

- Koordinations- und Schnelligkeitstraining
- Festigung und Weiterentwicklung der athletischen Voraussetzungen
- Individuelle Schulung der einzelnen Spieler



Technik

- Festigung und Weiterentwicklung der bereits erlernten Fähigkeiten sowie Schwierigkeitsgrade erhöhen und dem Alter und Niveau entsprechend anpassen



Taktik

- Flexibel im Spiel die Systeme ändern; von Halb auf Press und von Mann- auf Raumdeckung und umgekehrt.

Unser Verständnis von Leistungshockey

Ziele erreicht man nicht, indem man sie aufschreibt.

Sondern, indem man nach ihnen lebt.

Was wir damit meinen, haben wir mal ... na ja – aufgeschrieben:

- Zwei Trainingseinheiten pro Woche für jede Mannschaft ab U12 plus ein Leistungstraining. Kriterien für die Teilnahme an diesem Leistungstraining: Spielstärke, Trainingsbeteiligung, Trainingseinsatz. Für alle anderen: Fördertraining.
- Durchgängig sehr gut ausgebildete Trainer – **die besten Trainer für die besten Mannschaften.**
- Traineraufgabe im DSC ist für den Trainer „**Job Nummer eins**“.
- Erwartung an die Spieler: Hockey ist „**Hobby Nummer eins**“.
- **Freizeitplanung der Familie** berücksichtigt die Termine der aktuellen Saison.
- Und auch die **Urlaubsplanung**:
In der jeweils letzten Ferienwoche beginnen wir wieder mit dem Training.

Trainerstab: unsere hauptamtlichen Hockeytrainer

Sascha Heinrich



Frank Staegemann



Oliver Stümpel



Fynn Stanke (BufDi)



Trainerstab: unsere Haupttrainer

Katharina Hönnekes



Mario Stümpel



Linus Kierdorf



Arno Bewig



Trainerstab: unsere Haupttrainer

Fabian Schernewski



Ernst Kettel



Max Hönnekes



Florian Gantenberg



Gabi Schöwe





Die Trainerstandards.

Wir wollen, dass jedes Kind bei jedem Trainer in jeder Mannschaft ein hervorragendes Training erhält.

Um das zu gewährleisten, sollen alle Trainer nach **einheitlichen Standards** trainieren.

Hier sind unsere Trainerstandards:



Die Trainerstandards. Generell.

Ich bin jederzeit Vorbild im Sinne des DSC-Leitbildes und fördere dieses Verhalten auch bei den von mir trainierten und betreuten Spielern. Ich achte insbesondere auf den fairen und sportlichen Umgang der Spieler miteinander.

Ich bin pünktlich und halte auch die Spieler aktiv zu Pünktlichkeit an.
(Sollte ich einmal zu spät kommen, entschuldige ich mich natürlich und fordere eine solche Entschuldigung auch von den Spielern ein).

Mein Handy hat auf dem Hockeyplatz nichts verloren (bestenfalls zur Zeitnahme oder zur Steuerung der Kunstrasen-Bewässerung).

Bin ich mit mehreren Trainern auf dem Platz, kümmere ich mich um die Spieler und stehe nicht längere Zeit mit einem anderen Trainer zusammen.

Ich sehe aus wie ein DSC-Trainer: Ich trage DSC-Sportkleidung.

Anfragen von Spielern und Betreuern (nicht: Eltern, denn deren erster Ansprechpartner sind die Betreuer) beantworte ich innerhalb von höchstens 24 Stunden.

Ich kenne unser übergeordnetes Trainingskonzept und weiß, was meine Mannschaft in diesem Alter lernen und können soll.

Die Trainerstandards. Training.

Das Training beginnt pünktlich.

Ich erkläre, warum wir diese spezielle Übung durchführen und mache sie aktiv vor.

Ich korrigiere die Durchführung jeder Übung aktiv und permanent (natürlich im Stehen) auf dem Platz.

Standards (vor allem Kurze Ecken bzw. Penaltys) sind fester Bestandteil jedes Trainings.

Auch Trainingsspiele korrigiere ich aktiv und permanent direkt am Spielfeldrand.

Ich folge den Grundsätzen

- „Vom Leichten zum Schweren“
- „Vom Einfachen zum Komplexen“
- „Vom Bekannten zum Unbekannten“.



Die Trainerstandards. Spielbetreuung.

Als Haupttrainer einer Mannschaft gebe ich die Aufstellung spätestens am Dienstag vor dem Spiel bekannt (Ausnahme: Leistungsmannschaften).

45 Minuten vor dem Spiel beginnt pünktlich die Spielvorbereitung:

15 Minuten Besprechung (Gegner / Defensive / Offensive / Standards)

30 Minuten Warmup / Warmspielen:

Einlaufen – Laufschiene – Dynamisches Dehnen – Steigerungsläufe – Ballgewöhnung –

Einspielen – Torwart warmspielen

Ich coache grundsätzlich im Stehen (natürlich in DSC-Trainerkleidung).

Ich coache aktiv und für alle Spieler wahrnehmbar.

Nach dem Spiel: ca. 5 Min. Ausdehnen (Verletzungsprophylaxe) bei gleichzeitigem Resümee und anschließender Verabschiedung.

Trainervergütung.

Gute Trainer müssen angemessen bezahlt werden. Damit das transparent und für alle nachvollziehbar passiert, haben wir ein klares Vergütungssystem, das wir offen kommunizieren. Etwa hier:

Vergütung Trainer*innen				
	Hilfstrainer*innen	Co-Trainer*innen	Assistenztrainer*innen	Haupttrainer*innen
Aufgaben im Training	Keine/wenig Erfahrung Begleitet alleine durch Haupttrainer*in vorbereitete Übungen	Kann nach Vorgabe durch Haupttrainer*in Übungen alleine durchführen, verbessern und selbstständig an Spielerzahl und Können anpassen Übernimmt das Warm-Up eigenständig	Bereitet selbstständig eigene Übungen vor. Kann mit Unterstützung der Haupttrainer*in komplette Trainingseinheiten oder Trainingsabschnitte eigenständig planen und durchführen, meist für 2./3. Mannschaften	Führt und entwickelt Mannschaften anhand des Trainerleitfadens
Spiel-/Turnierbetreuung	Begleitet bei Verfügbarkeit Mannschaften bei Turnieren und Spielen	Begleitet regelmäßig Mannschaften bei Spielen und Turnieren Ist fest einer Mannschaft zugeteilt	Ist gemeinsam mit der Haupttrainer*in verantwortlich für einzelne Untermannschaften (meist 2./3.) Kommt selbstverständlich zu allen Trainingsspielen / Sondertrainings	Kann mit Ausnahmen bei jeder Veranstaltung der eigenen Mannschaft dabei sein
Alter	Frühestens ab U14	Frühestens ab U16	Frühestens ab U18	Volljährig
Bezahlung	6 € pro Stunde	7,50 € pro Stunde 8,50 € pro Stunde mit Trainerschein	10 € pro Stunde 11 € pro Stunde mit Trainerschein	15 € pro Stunde

Spielbetreuung: Es wird pro Spiel nur ein Trainer bezahlt. Das gilt auch für Turniere mit Übernachtungen.
Notwendige Ausnahmen (z. B. Halle: Coachen und Pfeifen) kann nur der Haupttrainer freigeben.

Pro Spiel werden maximal 4 Stunden bezahlt (ab Treffpunkt im Club bis 15 Minuten nach Spielende)
Bei Übernachtungsturnieren zahlt der Club 4 Stunden pro Tag, zusätzlich übernimmt die Mannschaftskasse der betreuten Mannschaft 2 Stunden pro Tag.

In Einzelfällen und wenn der zuständige Haupttrainer dies befürwortet, übernimmt der Club die Kosten für einen Trainerschein.

Trainerbesetzung.

Wir haben auch definiert, wie viele Trainer wir eigentlich für welche Trainingsgruppengröße (klasse Wort!) brauchen.

Das variiert nach Altersklasse, weil wir bei älteren Jugendlichen – ob zu Recht oder nicht – eine höhere Disziplin voraussetzen. Deshalb ist hier die Trainerquote etwas niedriger.

Wenn wir feststellen, dass in einer Trainingseinheit regelmäßig zu viele Co-Trainer anwesend sind (weil zum Beispiel immer einige Spieler fehlen), reduzieren wir die Zahl entsprechend.

Denn wir fühlen uns verpflichtet, möglichst sorgsam mit den Mitgliedsbeiträgen umzugehen – aus denen ja auch die Trainer bezahlt werden.

Einsatz von Trainern/Co-Trainern: Quotenregelung

Mannschaft	Quote Spieler zu Trainer + Co-Trainer: Minimum	Quote Spieler zu Trainer + Co-Trainer: Optimum
Super-Minis	1:6	1:4
Minis	1:8	1:6
Weibliche/Männliche U8	1:10	1:8
Weibliche/Männliche U10	1:15	1:10
Weibliche/Männliche U12	1:15	1:10
Weibliche/Männliche U14	1:15	1:10
Weibliche/Männliche U16	1:15	1:15
Weibliche/Männliche U18	1:20	1:20

(Status Quo auf Basis von 100% Trainingsbeteiligung)



Training in den Ferien / Hockeycamps.

Wir glauben, dass es jedem Hockeyspieler auch mal gut tut, vorübergehend auf seinen Lieblingssport zu verzichten.

Um so „heißer“ sind die Kinder und Jugendlichen nach unserer Erfahrung, wenn es dann wieder richtig los geht.

Deshalb haben wir folgende Regelungen getroffen:

In den Oster-, Sommer- und den Herbstferien findet nur in der jeweils letzten Ferienwoche Training ab dem U10-Bereich und älter statt. Aber nur dann, wenn mindestens zehn Spieler zusammenkommen.

Das Training in den Ferien wird nur von einem Trainer betreut (es sei denn, es kommen mehr als 15 Spieler).

Zusätzlich gibt es in allen Ferien Hockeycamps (die extra bezahlt werden müssen).

Feldsaison: Altersklassen, Spielzeiten, etc.

Kurz gesagt: Je älter die Kinder, desto größer wird die Mannschaft und das Spielfeld und desto länger dauert auch das Spiel. Die Übersicht:

Feldsaison	Super-Minis	Minis	Weibliche/ Männl. U8	Weibliche/ Männl. U10	Weibliche/ Männl. U12	Weibliche/ Männl. U14	Weibliche/ Männl. U16	Weibliche/ Männl. U18
Alter	3-4 Jahre	5-6 Jahre	7-8 Jahre	9-10 Jahre	11-12 Jahre	13-14 Jahre	15-16 Jahre	17-18 Jahre
Mannschaftsgröße		4 Spieler	4 bzw. 7 Sp.	7 Spieler	9 Spieler	11 Spieler	11 Spieler	11 Spieler
Größe Spielfeld		Kleinstfeld	Kleinst- bzw. Kleinfeld	Kleinfeld	¾ Feld	Großfeld	Großfeld	Großfeld
Spieldauer		1 x 15'	2 x 10'	2 x 10'	4 x 12' (kein Zeitstopp)	4 x 15' (kein Zeitstopp)	4 x 15' (Zeitstopp bei Ecken & Toren)	4 x 15' (Zeitstopp bei Ecken & Toren)
Pausendauer		–	2'	2'	2' / 10' / 2'	2' / 10' / 2'	2' / 10' / 2'	2' / 10' / 2'
Spiel-/ Turnierform		Turnier	Turnier	Turnier	Einzelspiele	Einzelspiele	Einzelspiele	Einzelspiele
Strafecke / Penalty		–	Penalty	Penalty	Strafecke	Strafecke	Strafecke	Strafecke

Hallensaison: Altersklassen, Spielzeiten, etc.

Auch hier: Je älter die Kinder, desto größer wird die Mannschaft und das Spielfeld und desto länger dauert auch das Spiel. Die Übersicht:

Hallensaison

	Super-Minis	Minis	Weibliche/ Männl. U8	Weibliche/ Männl. U10	Weibliche/ Männl. U12	Weibliche/ Männl. U14	Weibliche/ Männl. U16	Weibliche/ Männl. U18
Alter	3-4 Jahre	5-6 Jahre	7-8 Jahre	9-10 Jahre	11-12 Jahre	13-14 Jahre	15-16 Jahre	17-18 Jahre
Mannschaftsgröße		3 Spieler	4 bzw. 6 Sp.	6 Spieler	6 Spieler	6 Spieler	6 Spieler	6 Spieler
Größe Spielfeld		Kleinstfeld	Kleinst - bzw. Kleinfeld	Ganzes Feld	Ganzes Feld	Ganzes Feld	Ganzes Feld	Ganzes Feld
Spieldauer		2 x 10'	2 x 10'	2 x 10'	2 x 10'	2 x 12'	2 x 15'	2 x 15'
Pausendauer			5'	5'	5'	5'	5'	5'
Spiel-/ Turnierform		Turnier	Turnier	Turnier	Turnier	Turnier	Turnier	Turnier
Strafecke / Penalty			Penalty	Penalty	Strafecke	Strafecke	Strafecke	Strafecke

Weitere Infos für Minis bis U10 (Feldsaison).

Wer es noch etwas genauer wissen will – hier noch einige weitere Spezifikationen für die jüngeren Jahrgänge (Feldsaison).

(U10)

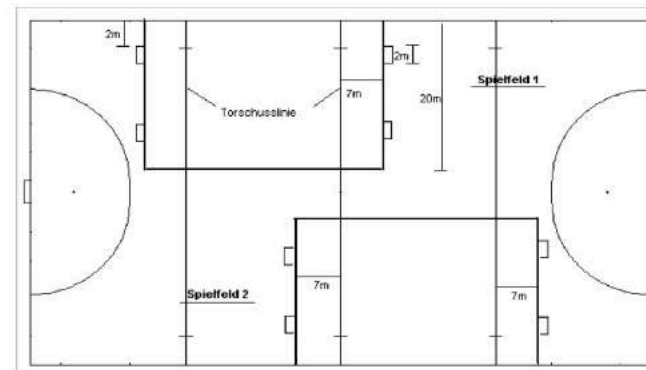
(U8)

(U8)

Spielordnung **KINDER**hockey – Rhein-Wupper - gültig ab **FELD**saison 2022 (basierend auf der Spielordnung des DHB/WHV sowie bezirksinternen Absprachen)

	Jahrgänge	Spielzeit	Spielfeld	Tore	Feldspieler	Torhüter	Schiedsrichter	Spielerpässe	Penalty	Self-pass	Mehrkampf	Lange Ecke
MC/KC	2012/2013	2x 12 Min.	Kleinfeld	2	6:6	JA	2	JA	JA 10 Sek*	JA	NEIN	JA
MD/KD 4:4 Bezirksliga 3	2015	2x 10 Min.	Kleinfeld (s.u.)	4	4:4	NEIN	mind. 1	NEIN	NEIN	JA	JA	NEIN
MD/KD Bezirksliga 1 und 2	2014/2015	2x 10 Min.	Kleinfeld	2	6:6	JA	2	NEIN, nur wenn im C-Bereich eingesetzt	NEIN	JA	nein	JA
Minis	2016 u. jünger	1x 15 Min.	Kleinfeld	4	4:4	NEIN	mind. 1	NEIN	NEIN**		JA	NEIN

Spielfeld („Kleinfeld“) für **Minis** und **Mädchen D/Knaben D 4:4**



Organisation:

- Begrenzung der Torschusszone = Mittellinie bzw. Viertellinie
- Grund-/Torlinie (z. B. Markierung mit Hütchen)
- 4x Tor (z. B. 8 Hütchen)
- Markierung Mittelpunkt (Anspiel)
- evtl. Zollstock (2m) oder Maßband

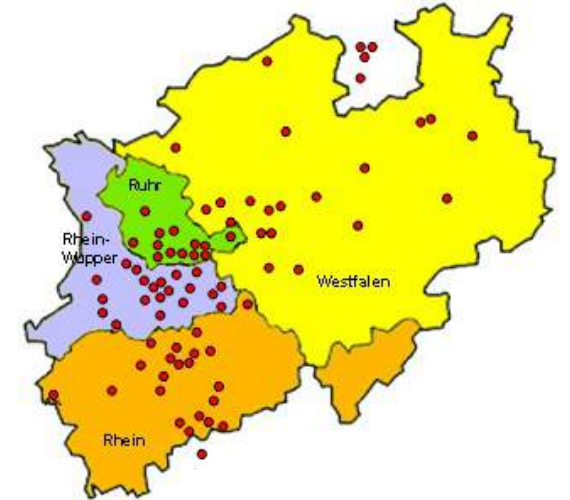
* kein Zeitstopp, Zeitdauer: 10 Sek., verlässt der Ball den Schusskreis vor den 10 Sek ist der Penalty beendet. Ein Berühren des Balles durch den Torwart beendet den Penalty nicht! AUSFÜHRUNG: 5m vor dem Schusskreis

** Freischiebeball, 3m („Kleinfeld“) vor der Torschusszone / 5m („Kleinfeld“) vor dem Schusskreis / Freischlag vor dem Schusskreis

Das Ligasystem: Bezirke innerhalb des WHV

Innerhalb des Westdeutschen Hockey-Verbandes gibt es vier Bezirke:

- **Westfalen** (Rheine, Münster bis Dortmund und Gelsenkirchen)
- **Ruhrbezirk** (Moers, Essen, Duisburg, Mülheim, Velbert, ...)
- **Rheinbezirk** (von Bonn über Köln und Aachen bis Leverkusen)
- **Rhein-Wupper** (von Wuppertal/Solingen über Düsseldorf bis Krefeld/Mönchengladbach)



Der DSC spielt im Bezirk Rhein-Wupper – in den unteren Mannschaften (bis einschließlich Weibliche/Männliche U10) ausschließlich.

In den älteren Mannschaften weiten sich die Spiele dann ggf. auf das ganze Gebiet des Westdeutschen Hockey-Verbandes aus.



Bezirk Rhein-Wupper: Städte mit Hockeyvereinen

Viersen **Krefeld (2)**

Mönchengladbach **Mettmann**

Rheydt **Büderich** **Düsseldorf (3)** **Wuppertal (2)**

Neuss **Hellerhof** **Reinshagen**

Das Ligasystem: Meldungen

Anders als in anderen Sportarten **kann man im Jugendhockey nicht auf- oder absteigen.**

Die Mannschaften werden jede Saison neu gemeldet – dort, wo eine Mannschaft von der Spielstärke hinpasst.

Die **Meldung für die Mannschaften** (nicht für einzelne Spieler) muss jeweils für die **Feldsaison bis zum 15. Januar** und für die **Hallensaison bis zum 31. Mai** des Jahres erfolgen. Das ist –vor allem für die Hallensaison – ehrlicherweise oft viel zu früh, denn die Saison beginnt ja erst rund ein halbes Jahr später.

Unser Ziel ist es (siehe „Ziele“ weiter vorne), in jeder Altersklasse eine Mannschaft in der höchsten Liga zu melden. Das tun wir aber nur, wenn die Mannschaft dort auf Augenhöhe mit den westdeutschen Top-Vereinen spielen kann.

Das Ligasystem: Meldungen / Festspielen

Noch so eine Regelung, die viele nicht kennen:

Vor jeder Saison muss der Trainer die Stammspieler einer Mannschaft fest melden. Diese Spieler dürfen dann nicht in einer tieferen Mannschaft spielen. Die Zahl dieser fest gemeldeten Spieler variiert:

Feldsaison: 11 Spieler (Weibliche/Männliche U12: 9 Spieler), Hallensaison

6 Spieler. Damit wird verhindert, dass zum Beispiel am Saisonbeginn die besten Spieler nicht nur in der ersten, sondern auch in der zweiten Mannschaft einer Altersklasse spielen, um diese zu verstärken.

Auch sehr wichtig: **Wer vier Spiele in einer höheren Mannschaft gemacht hat, ist dort „festgespielt“.** Wer also zum Beispiel viermal in der zweiten Mannschaft gespielt hat, darf in dieser Saison nicht mehr in der dritten Mannschaft spielen. In einer tieferen Mannschaft kann man sich nicht festspielen.

Links für weitergehende Informationen:

Spielordnung Jugend des Westdeutschen Hockey-Verbands:

<http://www.hockey.de/VVI-Web/Ordnungen/WHV/WHV-SPOJ.pdf>

Spielordnung Deutscher Hockey-Bund:

<http://www.hockey.de/VVI-web/Ordnungen/DHB/SPO-DHB.PDF>

Empfehlung Spielformen und Turniersysteme (für U8, U10 und U12-jährige Kinder) des Deutschen Hockey-Bunds:

<http://www.hockey.de/VVI-web/Ordnungen/DHB/Empfehlung-Spielformen.pdf>



Das Ligasystem: einige Besonderheiten (1)

Und es gibt noch einige Besonderheiten:

In der Regionalliga darf ein Verein nur mit einer Mannschaft spielen.

In der Ober- und Verbandsliga kann man mehrere Mannschaften melden.

Das nutzen wir im DSC – wie auch einige andere Vereine – in Einzelfällen, indem wir die erste Mannschaft eines Jahrgangs zusätzlich zu ihrer normalen Meldung in der Verbandsliga eine Altersklasse höher melden

(Beispiel: Die erste Mannschaft der Weiblichen U12 spielt in der U12-Oberliga und zusätzlich in der U14-Verbandsliga).

Das Ligasystem: einige Besonderheiten (2)

Bekommt ein Verein keine komplette Mannschaft zusammen, kann er auch eine **Spielergemeinschaft mit einem anderen Verein** bilden. Solchen Konstrukten begegnen wir häufiger im älteren Jugendbereich, vor allem in der weiblichen oder männlichen U18. Diese Spielgemeinschaften dürfen aber nicht höher als Oberliga spielen.

Weiß auch nicht jeder:

U18, U14 sowie U10 spielen in der Regel samstags, U16 und U12 sonntags.

So können die jüngeren Spieler in den höheren Mannschaften aushelfen, was sehr hilfreich ist. (Das ginge nicht – und wäre verboten –, wenn sie am selben Tag spielen würden.)



Das Ligasystem: einige Besonderheiten (3)

Der Spielbetrieb im WHV wird zu einem großen Teil – wie die komplette Vorstandsarbeit im DSC – ehrenamtlich organisiert. Da ist es ärgerlich, wenn Vereine oder Mannschaften kurzfristig eine Mannschaft zurückziehen oder zu einem Spiel nicht antreten. Deshalb gibt es für viele Vergehen Strafen, die dann an den Verband zu zahlen sind. Hier einige der wichtigsten:

Nichtantreten ohne Benachrichtigung:

Regionalliga: 100 Euro / Oberliga: 50 Euro / Verbandsliga: 25 Euro

Nichtantreten mit Benachrichtigung innerhalb von 24 Stunden vor Spielbeginn:

Regionalliga: 50 Euro / Oberliga: 25 Euro / Verbandsliga: 15 Euro
(Am letzten Spieltag einer Saison werden diese Strafen verdoppelt.)

Zurückziehen einer Mannschaft, nachdem die Gruppeneinteilung veröffentlicht wurde:

- 1 Woche nach Veröffentlichung: 45 Euro
- 2 Wochen nach Veröffentlichung: 80 Euro
- 3 Wochen nach Veröffentlichung: 100 Euro
- 4 Wochen nach Veröffentlichung: 120 Euro
- Im laufenden Spielbetrieb: 150 Euro

Trainer pfeift und coacht gleichzeitig: 30 Euro

Sichtungen: der Weg in die Nationalmannschaft (1)

Im **älteren U12-Jahrgang** findet jeweils im Oktober die erste **Sichtung auf Verbandsebene** (WHV) statt. Dazu können wir einige besonders talentierte Spieler anmelden.

Dort werden – wie der Name sagt – Spieler aus den jeweiligen Vereinen gesichtet, und die besten schaffen es in die **WHV-Kader** (zunächst die 10-15 talentiertesten Kinder plus bis zu 4 Torwarte – dieser Kader wird zum Ende der Hallensaison auf 30 Kinder aufgefüllt).

Dazu besuchen die WHV-Trainer regelmäßig Spiele der Regionalliga und grundsätzlich alle Regionalliga-Endrunden. Außerdem stehen sie im regelmäßigen Kontakt zu den Vereinstrainern.

Die Spieler der WHV-Kader absolvieren Lehrgänge und nehmen an Freundschaftsspielen des Kaderteils teil. Sie vertreten den Verband bei den sog. Länderpokalen.

Bei richtig guten Spielern führt das am Ende in die **Jugend-Nationalmannschaften**, die es aber erst ab der Weiblichen / Männlichen U16 gibt.

Sehr viel mehr Infos dazu findest du auf der WHV-Seite unter „Auswahlteams“:

www.whv-hockey.de

Sichtungen: der Weg in die Nationalmannschaft (2)

Wenn ein Spieler sich für die WHV-Auswahlteamns qualifiziert und dadurch an Sichtungsmaßnahmen teilnimmt, fallen dafür teilweise Kosten an (i.d.R. Selbstbeteiligungen).

Diese Kosten übernimmt der Club.

Wenn ein Spieler oder eine Spielerin im U14-Bereich den Verein wechselt, muss er/sie diese erstatteten Kosten komplett zurückzahlen.

Geschieht der Wechsel im ersten Jahr des U16-Bereiches, sind 50 % der angefallenen Kosten zurückzuerstatten.

Bei einem Wechsel ab dem zweiten U16-Jahr erfolgt keine Rückzahlung.

Mannschaftsaufstellung (1)

Anders als der Hockeysport an sich ist dieser Punkt am besten geeignet, die gesundheitlichen Vorteile des Hockeysports durch erhöhten Blutdruck zu konterkarieren:

Du erhältst die Mannschaftsaufstellung des Trainers, und **dein Kind spielt nicht in der Mannschaft, in die es aus deiner Sicht hineingehört** (häufig ist dies die erste Mannschaft eines Jahrgangs).

Wir kennen das auch, und auch jeder von uns hat sich hier und da schon mal gefragt, warum der Trainer diese oder jene Entscheidung getroffen hat. Aber sei versichert: **In der Regel hat der Trainer mehr Ahnung als wir.** Und in der Regel will er die Mannschaft so aufstellen, dass diese gewinnt.

Dabei berücksichtigt er auch diverse Aspekte, die du vielleicht gar nicht im Blick hast oder haben kannst: Trainingseinsatz, Fitness, taktisches Verständnis, Abstimmung mit anderen Mannschaftsteilen etc.

Mannschaftsaufstellung (2)

Aber natürlich ist es **dein gutes Recht** – und vor allem das gute Recht deines Kindes – die **Gründe für die Einschätzung des Trainers zu erfahren**.

In aller Regel erklärt der Trainer jedem Kind einzeln, warum er es für das nächste Spiel in dieser oder jener Mannschaft aufstellt. Vor allem, wenn der Trainer weiß, dass das Kind von der getroffenen Entscheidung enttäuscht sein könnte.

Dennoch gibt es immer wieder einmal **zusätzlichen Aufklärungsbedarf** – für diese Fälle haben wir im DSC folgende **Regelung mit Trainern und Betreuern getroffen**:

Mannschaftsaufstellung (3)

Der **Trainer erklärt dem Betreuer die Gründe für seine Aufstellung** und erläutert seine Überlegungen dazu.

Gleichzeitig sagt er dem Betreuer, welche Informationen dieser an alle Eltern weitergeben soll und welche nur an einzelne.

Ansprechpartner für Rückfragen ist nur der Betreuer, nicht der Trainer.

Der Betreuer vermittelt bei Bedarf ein Telefonat oder Gespräch mit dem Trainer.

Unser Ziel ist es, dass sich die **Trainer im DSC vor allem auf ihre Traineraufgaben konzentrieren können**. Wenn wir das schaffen, bieten wir potenziellen Trainern einen weiteren, gewichtigen Grund, warum der DSC ein guter Arbeitsplatz für jeden Trainer ist.

Betreuer

Ohne Betreuer geht gar nichts, und wir sind sehr froh und dankbar, dass wir viele engagierte Eltern haben, die diese Funktion übernehmen.

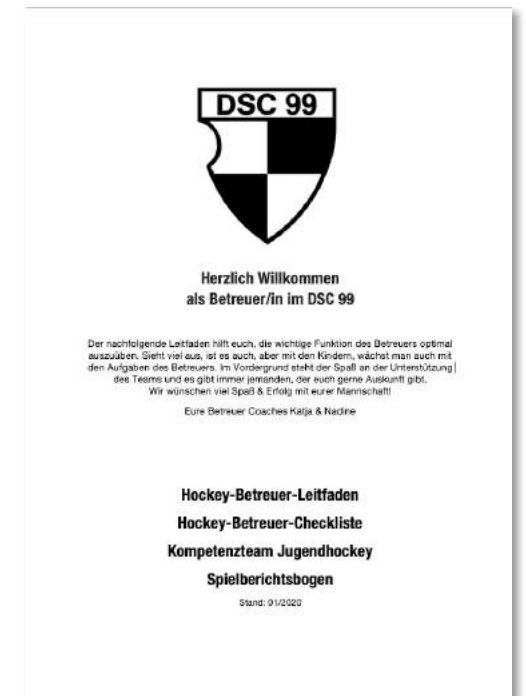
Die Aufgaben der Betreuer sind in einem Leitfaden festgehalten, sodass auch neue Betreuer schnell ins Thema kommen. Diese werden auch vom Betreuerteam innerhalb des Kompetenzteams Jugendhockey eingewiesen.

Hier findest du den **Betreuerleitfaden** (und viele weitere Downloads):

<https://www.dsc-99.de/club/download/>

Auch wenn du kein Betreuer bist, wird dir dieses Thema früher oder später begegnen:

Bei allen Heimturnieren ist es üblich, dass die Eltern ein kleines Buffet für die teilnehmenden Mannschaften organisieren. Zugleich ist dies immer eine gute Möglichkeit, um die Mannschaftskasse zu füllen.



Betreuer

Der auf der Vorseite erwähnte Betreuerleitfaden ist speziell auf unseren Club und die Tätigkeiten eines DSC-Betreuers zugeschnitten.

Seit November 23 gibt es auch einen kurzen Betreuerleitfaden des WHV, den wir auf der Folgeseite zeigen.

Leitfaden Mannschaftsbetreuer*in



Präambel

Mit diesem Leitfaden möchten wir einen **ersten** Überblick über das Aufgabenfeld von Personen geben, welche in betreuender Funktion für Mannschaften tätig sind.

Dieser Leitfaden ersetzt in keinem Punkt die gültigen Spielordnungen (DHB, WHV, SPO-Jugend des WHV oder bezirkliche Vorgaben).

Vorbereitung auf die Saison

Stammspielermeldung

Vor dem ersten Ligaspiel in einer Altersklasse muss der zuständigen Staffelleitung eine Stammspielermeldung für jede der Mannschaften dieser Altersklasse gemeldet werden. Eine Stammspielermeldung für die unterklassigste Mannschaft eines Vereins ist nicht erforderlich, es sei denn, dass in dieser Spielklasse zwei oder mehr Mannschaften (auch a.K.) eines Vereins teilnehmen.

Wenn keine Stammspielermeldung abgegeben wird, sind ALLE auf dem Spielberichtsbogen genannten Spieler*innen nach dem ersten Spiel automatisch Stammspieler*innen für die entsprechende Mannschaft.

Aufgaben während der Saison

Meldepflichten der Vereine und Meldefristen

Nach einem Meisterschaftsspiel muss die Mannschaft des Heimvereins, bei Turnieren der Ausrichter, das Spielergebnis bis spätestens 22.00 Uhr am Austragungstag des Spieles oder des Turniers telefonisch, per SMS oder in digitaler Form an den WHV-Ergebnisdienst durchgeben.

Spielverlegungen

Was ist eine Spielverlegung?

- ⇒ Änderung des Spieltages / Änderung der Anschlagzeit

Leitfaden Mannschaftsbetreuer*in



Wie kann ich ein Spiel verlegen?

- ⇒ Einverständnis des Gegners muss vorliegen (Ausnahmen durch Staffelleitungen sind möglich); in den Regionalligen der Altersklassen U16 und U18 muss zusätzlich das Einverständnis eines Landestrainers eingeholt werden
- ⇒ Ersatztermin und Austragungsort müssen feststehen
- ⇒ Neuer Spieltermin spätestens 15 Tage bzw. 2 Spieltage nach dem ursprünglich angesetzten Spieltermin und vor dem letzten Spieltag der jeweiligen Gruppenphase
- ⇒ Antrag (in Schriftform) mit allen nötigen Zustimmungen bei der zuständigen Staffelleitung stellen
- ⇒ Schiedsrichter informieren (RL)

Wann muss der Antrag auf Spielverlegung vorliegen?

- ⇒ Regionalliga 14 Tage / Oberliga 5 Tage / Verbandsliga 5 Tage
- ⇒ Jeweils VOR dem geplanten Spiel

Bei Spielen in Turnierform, sind Verlegungen generell nicht möglich.

Strafen gemäß § 21 SPO-J WHV

Nichtantreten einer Mannschaft ohne Benachrichtigung:

- ⇒ RL 100 € + evtl. Schiedsrichterkosten / OL 50 € / VL 25 €

Nichtantreten einer Mannschaft mit Benachrichtigung weniger als 24 Stunden:

- ⇒ RL 50 € / OL 25 € / VL 15 €

Nichtantreten einer Mannschaft am letzten Spieltag:

- ⇒ Verdopplung der entsprechenden Strafe

Zuzüglich Bearbeitungsgebühr!

Rückzug einer Mannschaft aus dem laufenden Spielbetrieb:

- ⇒ Je Mannschaft 150 €

Teamsystems



Wir nutzen im DSC das Programm Teamsystems.

Das ist ein **Online-Tool**, das den Betreuern, Trainern und Eltern hilft, alle Termine für Spiele, Turniere und Trainings **übersichtlich im Blick** zu haben. Damit haben wir die E-Mail-Flut in den Mannschaften bereits deutlich reduziert.

So funktioniert's: Die Betreuer erstellen die Termine, sodass die Eltern mit einem Klick zu- bzw. absagen können. **Alle relevanten Spieltermine sind jederzeit abrufbar, einsehbar und änderbar.**

Betreuer und Trainer sehen die Zu-/Absagen und können rechtzeitig Mannschaftseinteilungen besprechen und bekanntgeben.

Eine große Bitte: Sagt rechtzeitig in Teamsystems ab, wenn euer Kind mal nicht zum Training kommen kann. Sowohl die Zahl der anwesenden Trainer als auch die Konzeption des Trainingsablaufs werden auf die zu erwartende Zahl von Kindern ausgerichtet.

Es gibt auch eine **kostenlose App** (für iOS und Android), sodass ihr jederzeit auf Anfragen mit ein paar Klicks reagieren könnt.

Teamsystems



Der Prozess läuft so:

Die Eltern bekommen von den Betreuern der jeweiligen Mannschaften eine kurze Einführung in Teamsystems. Für neu dazu gestoßene Eltern machen sie das in einem kurzen Extra-Termin.

Die Betreuer wiederum werden vom Kompetenzteam „Betreuer“ (Heike Seul) geschult.

Als „**Teamsystems-Mastermind**“ steht **Dirk Plümel** jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Dirk legt auch die Accounts für Betreuer an.

Der Betreuer pflegt dann sein Team bei Teamsystems ein und lädt die Eltern zu Teamsystems ein.

Hockeyturniere

Hier reden wir nicht von den „normalen“ Turnieren, die vor allem in den jüngeren Mannschaften (ganzjährig) und von den älteren Mannschaften in der Halle gespielt werden.

Hier geht es um Hockeyturniere mit Übernachtungen, die oftmals zu Beginn der Hallensaison stattfinden – und vor allem: Pfingsten.

Merke: **Pfingsten ist „Hockey-Weihnachten“**, was gleichbedeutend ist mit: **Pfingsten plant ihr besser keine Kurzurlaube mit der Familie**, es sei denn einen Kurzurlaub rund um ein Pfingstturnier, an dem euer Kind teilnimmt.

Diese Übernachtungsturniere sind besonders wertvoll für das, was man heutzutage „**Teambuilding**“ nennt, und wenn ihr mal ältere Hockeyspieler nach ihren schönsten Hockeymomenten fragt, dann bekommt ihr mit hoher Wahrscheinlichkeit Geschichten von solchen Turnieren als Antwort.

Alle zwei Jahre (2024, 2026, ...) organisieren wir selbst ein Pfingstturnier auf unserer Anlage für den weiblichen und männlichen U14- und den U12-Bereich. Immer wieder ein großartiges Erlebnis, wenn mehrere hundert Kinder auf unserer Clubanlage zelten, Hockey spielen und viel Spaß haben!

Da solche Turniere einiges an Organisation erfordern, gibt es ein extra Team für die Turnierorganisation innerhalb des Kompetenzteams Jugendhockey.

Der Club gibt jeweils einmal pro Saison (Feld/Halle) einen **Zuschuss in Höhe von je 50 Euro** – allerdings nur für echte Vorbereitungsturniere, nicht für „Spaßturniere“.

Deutsche Zwischen- und Endrunden

Erfreulicherweise haben DSC-Mannschaften in den letzten Jahren immer wieder Deutsche Zwischen- oder Endrunden erreicht.

Diese finden häufig in weiterer Entfernung statt, sodass die Mannschaften vor Ort übernachten müssen. Das wiederum führt zu Kosten, die schnell einige tausend Euro erreichen können.

Dazu gibt es folgende Regelungen: Wenn eine Übernachtung erforderlich ist, zahlt der Club einen Zuschuss in Höhe von je 1.000 Euro (Zwischen- / Endrunde).

Der Förderkreis Leistungshockey beteiligt sich zusätzlich:
200 Euro für eine Zwischenrunde, 400 Euro für eine Endrunde.

Außerdem gibt es u.U. noch Zuschüsse der Stadt.

Der Modus:

Auf dem Feld qualifizieren sich die ersten vier Teams der Westdeutschen Meisterschaften für eine von vier Zwischenrunden – deren vier Sieger dann die Deutsche Endrunde bestreiten.

In der Halle gibt es keine Deutsche Zwischenrunde – hier qualifizieren sich der 1. und 2. der Westdeutschen Meisterschaft automatisch für die Deutsche Endrunde.

Schiedsrichterwesen: Vorab

Wir müssen vermutlich an dieser Stelle nicht darüber sprechen, dass ein Schiedsrichter essentiell ist, damit unser schöner Hockeysport überhaupt ausgeübt werden kann.

Was aber vermutlich nicht jeder weiß: **Das Schiedsrichterwesen im Hockey ist sehr gut organisiert und strukturiert.** Deshalb kann jeder – auch jedes Kind – neben der Hockeylaufbahn auch ohne Vorkenntnisse eine Karriere als Hockey-Schiedsrichter starten.

An dieser Stelle eine Bitte: Seht es den Schiedsrichtern nach, wenn sie mal eine Situation falsch bewerten (was meist gleichbedeutend ist mit: gegen den DSC pfeifen ...). In 99 Prozent der Fälle macht der Schiedsrichter das nicht, weil er parteiisch ist, sondern, weil er etwas anders – oder etwas nicht – wahrgenommen hat.

Hockey ist sicher die anspruchsvollste Ballsportart der Welt, und ebenso anspruchsvoll ist es auch, ein Hockeyspiel zu pfeifen. Und ebenso, wie kein Spieler ein komplettes Spiel ohne Fehler bestreitet, gilt das auch für die Schiedsrichter. Hinzu kommt, dass die Hockeyregeln an vielen Stellen die Auslegung durch den Schiedsrichter erfordern – und der legt eben nicht immer alles zu unseren Gunsten aus. Und manchmal übersieht er auch einfach etwas.

Offensichtliche, aber wichtige Erkenntnis: **Je besser wir alle mit den Schiedsrichtern umgehen, um so leichter wird es, immer neue Schiedsrichter zu finden und zu begeistern.**

Schiedsrichterwesen: Gute Gründe

Warum lohnt es sich, Schiedsrichter zu werden? Einige Gründe:

Zunächst einmal, ganz banal: Weil unser Sport ohne Schiedsrichter undenkbar wäre.

Weniger banal: **Auch Schiedsrichter können sich nach oben arbeiten**, Lizenzen erwerben und im besten Fall **in der Welt herumkommen** (deutsche Schiedsrichter sind regelmäßig bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen im Einsatz).

Mit dem Schiedsrichterjob können auch Jugendliche schon Geld verdienen, und das gar nicht mal so schlecht (mehr dazu auf dem nächsten Chart).

Lizenzierte Schiedsrichter des Deutschen Hockey-Bundes haben **freien Eintritt** zu allen Bundesliga-, Entscheidungs- und Finalspielen. Mehr dazu hier: <http://www.hockeyschiedsrichter.de/VVI-web/default.asp?lokal=DHB&innen=/VVI-Web/Schiedsrichter/SR-Lizenzen.asp>

Ab 2022 müssen wir für jede Mannschaft ab U14, die wir in der Regionalliga melden wollen, auch einen WHV-Jugend-Verbandsschiedsrichter mit entsprechender Lizenz melden. Deshalb kommen wir gar nicht umhin, hier besondere Anstrengungen zu unternehmen.

Daher freuen wir uns sehr, wenn ihr uns hier unterstützt – zum Beispiel, indem ihr eure Kinder entsprechend motiviert, auch als Schiedsrichter zu fungieren.

Schiedsrichterwesen: Kostenersatz

Für **namentlich angesetzte** Spielleitungen – also **in Spielen ab der Regionalliga ab Weibliche/Männliche U16 sowie Oberliga-Endrunden** – erhalten Schiedsrichter von den ausrichtenden Vereinen einen Kostenersatz. Diesen findet ihr hier: ->

Übrigens haben die **Schiedsrichter selbst einen großen Einfluss auf die Termine ihrer Ansetzung**. Sie können angeben, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten sie verfügbar sind und wann nicht. Oder auch, wie weit sie maximal fahren wollen.

Da sie außerdem **nur 5 offizielle Spiele pro Jahr pfeifen müssen**, ist der Zeitaufwand vermutlich deutlich niedriger, als die meisten das vermuten.



Schiedsrichterkosten von namentlich angesetzten Schiedsrichter*innen im WHV

(Stand ab November 2023)

Alle namentlich durch den Schiedsrichterausschuss angesetzte Schiedsrichter*innen erhalten vom Heimverein folgenden Kostenersatz:

Spielaufwandsentschädigung

Neu ab 01. August 2023:

Im Erwachsenenbereich:

- ◆ 1. Regionalliga Halle / Regionalliga Feld: 55€
- ◆ 2. Regionalliga Halle: 50€
- ◆ Oberliga Halle / Feld: 45€

Neu ab 01. November 2023:

Im Jugendbereich:

- ◆ Jugend Feld U14: 30€ pro Spiel
- ◆ Jugend Feld U16 und U18: 35€ pro Spiel
- ◆ Jugend Halle U12 und U14: 50€ Tagegeld
- ◆ Jugend Halle U16 und U18: 60€ Tagegeld

Fahrtkosten:

- ◆ 0,35€ je gefahrenen Kilometer (genehmigte, getrennte Anreise)
- ◆ 0,40€ je gefahrenen Kilometer (gemeinsame Anreise)
- ◆ 0,20€ je gefahrenen Kilometer (nicht genehmigte, getrennte Anreise)
- ◆ Weiterhin abrechnungsfähig sind Fahrtkosten für Fahrten mit der Deutschen Bahn AG in der 2. Wagenklasse einschliesslich tariflicher Zuschläge, sowie die Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel, ausgenommen Taxifahrten.

Schiedsrichter-Vergütung im DSC 99 (1)

Eines der größten Probleme im Hockey (vermutlich auch in anderen Sportarten, aber da kennen wir uns nicht so gut aus) besteht darin, Schiedsrichter für ein Spiel zu finden.

Nachdem wir dieses Problem über mehrere Jahrzehnte mit unterschiedlichsten Lösungsansätzen erfolglos angegangen sind, haben wir in 2020 eine grundlegende Entscheidung getroffen: Wir bezahlen jugendliche Schiedsrichter dafür, dass sie die Spiele anderer Mannschaften pfeifen.

Das naheliegende – und tausendfach gehörte – Gegenargument lautet in etwa so:

„Naja – wenn jeder aus der Mannschaft einmal ein Spiel einer anderen Mannschaft pfeift, ist das doch wohl zumutbar!“

Dem kann man in der Theorie nicht viel entgegensetzen. Bis zu dem Moment, wo man als Betreuer einer Mannschaft einen Schiedsrichter sucht, der das Spiel der eigenen Mannschaft am Sonntag um 11:00 in Münster pfeift. Treffpunkt im Club dann etwa 8:30 Uhr, Rückkehr gegen 14:00 Uhr. (Es wird auch nicht leichter, wenn das Spiel statt in Münster in Bonn oder in Bergisch Gladbach stattfindet.)

Schiedsrichter-Vergütung im DSC 99 (2)

Nun ist es auf der anderen Seite ja so, dass es durchaus in jeder Mannschaft ein paar Spieler gibt, die wirklich gerne pfeifen. Und meist auch Talent dazu haben.

Diese Spieler sehen aber, völlig zu Recht, nicht ein, dass sie nun besonders häufig zum Einsatz kommen und andere sich einfach wegducken. Das allerdings ändert sich, wenn sie dafür Geld bekommen. Denn nun haben diese Schiedsrichter-affinen Spieler eine echte Motivation, auch mal sonntags am frühen Morgen nach Münster zu fahren, denn jetzt ist das eine schöne Möglichkeit, das Taschengeld aufzubessern.

Die Bezahlung erfolgt übrigens aus der Mannschaftskasse der Mannschaft, deren Spiel gepfiffen wird. Das ist deutlich fairer, als wenn wir dies zum Beispiel aus den Mitgliedsbeiträgen finanzieren würden (was zweifellos dazu führen würde, dass wir diese erhöhen müssten). Denn so zahlen die Mannschaften immer dann, wenn sie einen Schiedsrichter für ihr Spiel benötigen. Und da die Mannschaften teilweise sehr unterschiedlich häufig spielen, erscheint uns das als der beste Weg.

Ehrlicherweise können wir – bedingt durch Corona – die Frage, ob wir damit unsere Schiedsrichterprobleme endgültig gelöst haben, nicht abschließend beantworten. Unsere ersten Erfahrungen sind aber äußerst positiv. Hier das Vergütungsmodell:

Schiedsrichter-Vergütung im DSC 99 (3)

Hier die aktuelle Vergütungssystematik:



Hockey-Schiedsrichtervergütung im Jugendbereich

Stand: 15. März 2022

Die nachfolgenden Ausführungen gelten für Hockeyspiele bzw. -turniere im Trainings-/Freundschaftsbereich ebenso wie für Ligaspiele der Feld- und Hallensaison.

Dabei pfeift eine Altersklasse in der Regel jeweils die jüngere Altersklasse gleichen Geschlechts.

Alter des Schiris	bis inkl. U12		ab U14	
	NdTR ¹	J(B)/J(A)	NdTR	J(B)/J(A)
Spiel	5 €	8 €	10 €	15 €
Turnier	10 €	13 €	15 €	20 €
Auswärtszuschlag	+ 2 €		+ 5 €	
Zuschlag für Überlänge eines Turniers ²	+ 2 €		+ 5 €	

Bei längeren Trainingsturnieren (ggf. auch mit Übernachtung) können individuelle Regeln mit dem Schiedsrichter³ vereinbart werden.

¹ NdTR $\hat{=}$ Nachweis der Theoretischen Regelkunde

² Als „normale“ Turnierlänge wird eine Gesamtspielzeit von 4 Stunden angenommen (von 15 Minuten vor dem ersten Anpfiff bis zu 15 Minuten nach dem letzten Abpfiff). Sollte die Turnierlänge kürzer sein kann die Schiedsrichtervergütung anteilig gekürzt werden.

³ Dieser Text verzichtet bewusst auf jede Form des Genderns, um den Lesefluss nicht zu behindern. Wir legen großen Wert auf die Feststellung, dass sich jede Nennung einer Person in diesem Text – im Singular wie im Plural – auf alle Geschlechter bezieht.

Schiedsrichterwesen: Lizenzen

Schiedsrichter werden in mehreren Kompetenzstufen (Lizenzen) ausgebildet:

- 1. Nachweis der theoretischen Regelkunde**, online zu absolvieren
- 2. J(B)-Lizenz** (theoriebasierter Lehrgang, Mindestalter 10 Jahre)
- 3. J(A)-Lizenz** (Erweiterung der J(B)-Lizenz durch eine praktische Ausbildung, Mindestalter 12 Jahre).

Auch Eltern können im Jugendbereich am theoriebasierten Lehrgang teilnehmen und erhalten dann die J(C)-Lizenz (Mindestalter 18 Jahre).

Hier für alle Interessierten noch der **Link zur „Lizenzordnung“** des Westdeutschen Hockey-Verbandes: <https://hockey.de/VVI-Web/Ordnungen/WHV/WHV-Lizenzordnung.pdf>

Und noch **viel mehr Infos rund um das Schiedsrichterwesen** findest du auf der WHV-Seite unter „Schiedsrichter“: www.whv-hockey.de

Schiedsrichterwesen: Lizenzen

**Nachweis der theoretischen
Regelkunde**
für alle und jeden

Online-Test im Tool „Schiedsrichter on Web“
über die Seite des WHV

J(B)-Lizenz
10-18 Jahre
Voraussetzung: Regelkundenachweis

3x3 Theoriestunden mit Regelprüfung

J(A)-Lizenz
12-18 Jahre
Voraussetzung: J (B)-Lizenz

Mehrtägiger Lehrgang mit praktischer Prüfung

Schiedsrichterwesen: Lizenzen

Verbandsliga bis U14

- Keine Lizenzpflicht
- Ab dem U12-Bereich Regelkunde-Nachweis sinnvoll

Oberliga ab U14

- Mindestens Regelkunde-Nachweis

Regionalliga ab U14

- Jugend A-Lizenz

Die DSC-J(A)-Schiedsrichter



Lucy Königsfeld



Freek Otto



Bennet Rohlfing



Jonas Steinhoff

Schiedsrichterwesen: DSC-Regelungen

Und wie läuft das im DSC konkret mit den Schiedsrichtern?

Spiele bis einschließlich U10-Bereich werden von den eigenen Betreuern gepfiffen, ebenso alle Turniere in der Hallen-Saison. Deswegen sollten sich **in allen Mannschaften mindestens zwei Elternteile finden**, die auch auf längere Sicht hin bereit sind, den Schiri-Job zu übernehmen und sich entsprechend fortzubilden – auch, um Trainer und Co-Trainer zu entlasten.

Grundlegende Regelkenntnisse werden auf **regelmäßig stattfindenden Infoabenden im DSC** vermittelt. Der fürs Schiedsrichtern grundlegende Regelkunde-Nachweis kann über die **Seite des WHV** online abgelegt werden. Hierzu muss man über den Bereich Schiedsrichter / **Schiedsrichter on Web ein Login** beantragen (bei Fragen hilft euch das Team Schiedsrichterkoordination gerne weiter). Ihr erhaltet hierüber auch einen Zugang zu einem vorbereitenden Fragentool.

Weiterführende Fortbildungen werden dann vom Team Schiedsrichterkoordination organisiert.

Für den DSC haben wir folgende Regelung getroffen:

Jeder Spieler ab Weibliche/Männliche U14 muss den Regelkundenachweis absolvieren, damit er mindestens Oberligaspiele pfeifen darf.

Zu Beginn der Feldsaison gibt es für alle Spiele ab dem U12-Bereich einen Plan, der festlegt, welche Spiele von welchen Mannschaften gepfiffen werden.

Schiedsrichterwesen: Regelungen zu neutralen Schiedsrichtern

Grundsätzlich sind **neutrale Schiedsrichter in allen Spielen mit Turnierform** zu stellen. Dazu werden für Meisterschaftsspiele der Regionalliga im U12-Bereich sowie alle Altersklassen der Ober- und Verbandsligen in der Hallensaison Schiedsrichter vereinsneutral, jedoch nicht namentlich angesetzt.

Dabei wird jeweils das erste Spiel von Schiedsrichtern der Vereine geleitet, deren Mannschaften das zweite Spiel im Turnier austragen. Im weiteren Verlauf des Turniers werden die Schiedsrichter jeweils von den Vereinen gestellt, deren Mannschaften das vorherige Spiel bestritten haben.

Für die Endrunden der Oberligen (Hallen- und Feldsaison) in den Altersklassen U14 / U16 / U18 werden Schiedsrichter namentlich und vereinsneutral durch den Jugendschiedsrichterreferenten oder einen von ihm Beauftragten angesetzt.

Seit 2020 gilt diese Regelung:

Ein Trainer darf nicht gleichzeitig seine Mannschaft coachen und dasselbe Spiel pfeifen.

Jugendliche Schiedsrichter können nur in ihrer oder in der nächsthöheren Altersklasse, in der sie als aktiver Spieler spielberechtigt wären, **als Schiedsrichter eingesetzt werden**, im Übrigen in allen unteren Altersklassen.



Elternhockey

Ja, auch das gibt es im DSC:

Hockey für Eltern, die noch nie Hockey gespielt haben.

Das macht so viel Spaß, dass inzwischen **mehr als 40 Eltern** regelmäßig versuchen, das nachzumachen, was sie bei ihren Kindern gesehen haben.

Es gibt allerdings auch hier ein paar Regeln:

Elternhockey dürfen nur Eltern spielen, die noch nie – oder mal in grauen Vorzeiten – Hockey gespielt haben. Wer hier spielt, darf nicht parallel am „richtigen“ Ligabetrieb teilnehmen.

Wenn du noch nie Hockey gespielt hast, komm doch einfach mal vorbei!

Es gibt im DSC gleich zwei Elternhockeyteams: „Die Kugelblitze“, die eines der ersten Elternhockeyteams in Westdeutschland waren (gegründet 1987!).

Und die „Silver Rockets“, die es erst seit ein paar Jahren gibt.

Zur Frage, welche Mannschaft für dich die richtige ist und wann diese trainiert, schickst du am besten kurz eine Mail an unser Kompetenzteam Erwachsenenhockey unter hockeywart-erwachsene@dsc-99.de



Ausrüstung

Kurz gesagt: Die Hockeyausrüstung kauft jeder Spieler selbst (also in der Regel: die Eltern).

Eine Ausnahme bildet die Torwartausrüstung, die der Club stellt.

Wir haben im DSC eine Clubkollektion, die du in den Sportgeschäften **Sportstars** und **Sport Thelen** findest – die Adressen findest du auf der nächsten Seite.

Wichtig: Um eine Dopplung von Rückennummern auszuschließen (dadurch, dass immer zwei Jahrgänge zusammenspielen, wechselt die Mannschaft – und damit die Mitspieler – jedes Jahr), hat sich irgendein schlauer Mensch folgende Regelung ausgedacht:

Spieler, die in ungeraden Jahren geboren wurden, haben ungerade Rückennummern; Spieler, die in geraden Jahren geboren wurden, haben gerade Rückennummern.

Aber, ganz wichtig: **Die Vergabe der Rückennummer geht immer über den Betreuer!**
(Ist irgendwie doof, wenn vier Spieler mit der Rückennummer 7 über den Platz laufen ...)

Und da wir gerade beim Thema „Ausrüstung“ sind:

Jeder Spieler sollte immer (also auch beim Training) Schienbeinschoner, Mundschutz und einen Handschuh an der linken Hand tragen.

Und auch **eine Schiedsrichterpfiffe gehört zur Grundausrüstung** eines jeden Hockeyspielers.



DSC-Kollektion / Sportgeschäfte

In diesen beiden Sportgeschäften erhältst du die DSC-Clubkollektion, alle benötigten Ausrüstungsartikel rund um den Hockeysport und wirst kompetent beraten. Wir haben einen Ausrüstenvertrag mit der Firma TK, weshalb wir in unserer Kollektion auch an diese Marke gebunden sind.

Auf der DSC-Webseite findet ihr die Kollektion auch nochmal zum Download – ebenso wie Richtlinien für ein einheitliches Erscheinungsbild:

<https://www.dsc-99.de/club/download/>

Gerresheim:

sportstars

Inhaber Jörg Müller

Alter Markt 15

40625 Düsseldorf

Telefon: 0211 69500700

E-Mail: info@sportstars-dus.de

Web: www.sportstars-dus.de

Flingern:

Sport Thelen

Birkenstraße 51

40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 660479

E-Mail: info@sportthelen.de

Web: www.sportthelen.de

TK-Clubkollektion Damen / Mädchen



Die angegebenen Preise enthalten bereits den DSC-Rabatt von 20 % bei Einkauf über sportstars oder Sport Thelen.

TK-Clubkollektion Herren / Jungen



Die angegebenen Preise enthalten bereits den DSC-Rabatt von 20 % bei Einkauf über sportstars oder Sport Thelen.

Hier geht's zur Clubkollektion
<https://www.dsc-99.de/club/club-kollektion/>



DSC-Fan-Kollektion

Seit 2022 gibt es auch eine Fan-Kollektion.

Diese erhältst du ausschließlich bei Sport-Stars
(Adresse siehe Vorchart)

Hier findest du eine Übersicht über erhältliche Modelle, Größen und Preise:

<https://www.dsc-99.de/club/club-kollektion/fan-kollektion/>



Torwarte

Über die Ausrüstung haben wir ja schon etwas geschrieben – die stellt der Club, denn eine Torwartausrüstung kostet schnell einige hundert Euro. Es sollte selbstverständlich sein, **dass jeder Torwart mit dieser teuren, ihm anvertrauten Ausrüstung pfleglich und sorgsam umgeht.**

(Aber kann ja nicht schaden, das hier auch noch einmal zu erwähnen ... 😊)

Eine Ausnahme bildet das Torwarttrikot, das die Torwarte selbst zahlen müssen.
(Schließlich zahlen die Feldspieler ihre Trikots, Röcke und Hosen auch selbst.)

Die Torwarttasche sowie die Eckenmasken (die in der Regel in der Torwarttasche aufbewahrt werden) werden aus der Mannschaftskasse bezahlt.

Wenn dein Kind Lust hat, im Tor zu stehen, finden wir das super, **denn dem Torwart kommt im Hockey eine besondere Bedeutung zu.**

Deshalb gibt es auch **ein spezielles Torwarttraining**, in dem – zusätzlich zum Mannschaftstraining – die Torwarte besonders geschult und trainiert werden.

Die Torwarte müssen ihre Ausrüstungen übrigens nicht immer mit nach Hause nehmen, **denn in der Hockeyhalle gibt es große Spinde („Käfige“), in denen die Ausrüstungen gelagert werden.**

fit@cosmo

Alle aktiven Mitglieder unserer Abteilung können – mit Ausnahme der Zeiten 9-11 sowie 18-20 Uhr – kostenlos bei fit@cosmo trainieren, also gleich nebenan.

Wenn ihr an den Kursangeboten teilnehmen oder auch während der genannten Zeiten trainieren wollt, könnt ihr für 15 bzw. 20 Euro pro Monat eine volle Mitgliedschaft bei Cosmo abschließen.

Details siehe Screenshot:



Angebot für aktive DSC-Mitglieder:

Gültig für aktive Mitglieder des DSC ab 16 Jahren.

Leistungen *fit@COSMO*:

Nutzung der Fitness Anlage über den im Mietvertrag vom 22.04.2016 festgelegten Bedingungen hinaus, Anpassung zu einer Mitgliedschaft bei fit@COSMO mit allen daraus ergebenden Rechten.

- Nutzung des Angebots von *fit@COSMO* zu allen Öffnungszeiten, also auch in der Woche zwischen 9 und 11 Uhr, sowie 18 und 20 Uhr.
- Teilnahme an allen Gruppenfitnesskursen und allen Specials in den Kursräumen.
- Teilnahme an angebotenen Workshops, Kleingruppentraining und Boot Camps.
- Die Möglichkeit durch wiederholte Fitnessstests die aktuelle Leistungsfähigkeit zu analysieren und deren Entwicklung zu beobachten.
- Die Erstellung von individuellen Trainingsplänen in 1:1 Terminen mit den sehr gut qualifizierten Trainern von *fit@COSMO*.
- Wahrnehmung von physiotherapeutischer Beratung durch entsprechend ausgebildete Trainer von *fit@COSMO*.

Beiträge für die Anpassung zu einer *fit@COSMO* Mitgliedschaft:

Beitrag für eine Mitgliedschaft mit einer Grundlaufzeit von 12 Monaten: 15 € pro Monat

Kündigungsfrist nach der Grundlaufzeit: 3 Monate zum Monatsende.

Beitrag für Mitgliedschaften ohne Grundlaufzeit (monatlich kündbar): 20 € pro Monat

Für einen einmaligen Besuch außerhalb der Nutzungszeiten wird eine vergünstigte Tageskarte für 5€ angeboten. (statt 12,50 für Nicht DSC Mitglieder).

Die DSC-Sponsoren

Nein, diese Fibel ist keine verdeckte Werbeveranstaltung.
Wir möchten nur kurz zwei Gedanken loswerden:

1. Vieles, was uns nach vorne gebracht hat und weiter voran bringen wird, kostet Geld. Deshalb freuen wir uns über jeden Sponsor, der unsere Hockeyabteilung unterstützt (Kontakt ggf. über den Förderkreis Leistungshockey).
2. Viel wichtiger ist uns aber der zweite Gedanke: Die beste Bindung eines Sponsors an den DSC liegt darin, dass er erkennbar Umsätze aus seiner DSC-Unterstützung generiert. **Deshalb berücksichtigt doch bitte unsere Sponsoren, wenn ihr mal wieder einen Dienstleister aus den dort vertretenen Gewerken benötigt.** Und sagt bei der Beauftragung gerne, dass dieser Auftrag direkt mit dem Sponsoring des DSC zusammenhängt. Danke!

Hier findet ihr die DSC-Sponsoren: <https://www.dsc-99.de/sponsoring/>



Der Förderkreis Leistungshockey

Ihr alle zahlt Mitgliedsbeiträge, mit denen der gesamte Spielbetrieb finanziert wird: Hockeytrainer, Trainingsmaterialien, Energiekosten, Hallen- und Kunstrasenreinigung, Verbandsgebühren, Versicherungen und tausend Dinge mehr.

Nun ist es aber so, dass wir uns durchaus ambitionierte Ziele gesteckt haben. Um diese zu erreichen, brauchen wir oft ein Zusatztraining, extra Athletikeinheiten oder auch mal einen Mentaltrainer. Und das Erreichen einer deutschen Zwischen- oder Endrunde ist nicht nur toll, sondern auch teuer. Hier kommen schnell ein paar tausend Euro für zusätzliche Trainerkosten, Reisen und Übernachtungen zusammen.

Dafür und für viele weitere zusätzliche Aktionen gibt es den Förderkreis Leistungshockey, der –wie der Name sagt – vor allem den Leistungsaspekt unterstützt.

Der Förderkreis freut sich über Unterstützung – in Form von Mitarbeit, Mitgliedern, Polus-Mitgliedern, Sponsoren oder Spendern.

Weitere Informationen gibt es hier:

<https://www.dsc-99.de/hockey/förderverein/>



Nützliche Links und Apps (1)

Die wichtigste Seite ist die des Westdeutschen Hockey-Verbandes: www.whv-hockey.de

Hier findet ihr alle Spielansetzungen aller Mannschaften, Ergebnisse, Infos rund um Spielordnung, Schiedsrichterwesen und vieles mehr.

Zum **DSC**: Hier gibt es zunächst eine gut gepflegte **Webseite**: (<https://www.dsc-99.de>).

Außerdem eine **Facebookgruppe**: <https://www.facebook.com/DSC99/>

Und einen **Instagramkanal**: https://www.instagram.com/dsc99_official/

Auch die **1. Damen** und **1. Herren** findet ihr bei Instagram – guckt mal rein:

https://www.instagram.com/dsc99_damen/

https://www.instagram.com/dsc99_1.herren/

Es gibt eine **Reihe weiterer Apps** – hier findet ihr sie:

<http://ohv.hockey.de/VVI-web/Nachrichten/Bericht-Einzel.asp?lokal=WHV&ID=3327>

Nützliche Links und Apps (2)

Wenn ihr nicht genug von Hockey bekommen könnt, empfehlen wir euch **unseren Youtube-Kanal**: Dort findet ihr – entstanden in der Zeit des Corona-Lockdowns – eine Videoreihe unter dem Titel „**hockey@home**“. Wie der Name schon sagt, findet ihr hier Übungen, die ihr sogar zu Hause machen könnt – **selbst in einer kleinen Mietwohnung**.

<https://www.youtube.com/channel/UCywgB3J7Nbdlo8TFF4I1T1g/playlists>
<https://www.youtube.com/channel/UCywgB3J7Nbdlo8TFF4I1T1g/playlists>



Fragen? – Dann fragen!

Wenn du jetzt noch Fragen hast, wende dich gerne direkt an die beiden Jugendwarte:

Florian Gantenberg

Rolf Schrickel

Am einfachsten schreibst du eine E-Mail an diese Adresse:

hockey-jugendwarte@dsc-99.de

Deine E-Mail geht an Florian und Rolf, und einer von beiden wird sich schnell bei dir melden.